

# Ariadne auf Naxos

Opera in un atto con prologo di  
**Hugo von Hofmannsthal**

Musica di  
**Richard Strauss**

*Op. 60*

## PERSONAGGI DEL PROLOGO

<b>Der Haushofmeister</b>	<i>Sprechrolle</i>	<b>Il Maggiordomo</b>	<i>ruolo parlato</i>
<b>Ein Musiklehrer</b>	<i>Bariton</i>	<b>Un Maestro di musica</b>	<i>baritono</i>
<b>Der Komponist</b>	<i>Sopran</i>	<b>Il Compositore</b>	<i>soprano</i>
<b>Der Tenor (Bacchus)</b>	<i>Tenor</i>	<b>Il Tenore (Bacco)</b>	<i>tenore</i>
<b>Ein Offizier</b>	<i>Tenor</i>	<b>Un Ufficiale</b>	<i>tenore</i>
<b>Ein Tanzmeister</b>	<i>Tenor</i>	<b>Un Maestro di ballo</b>	<i>tenore</i>
<b>Ein Perückenmacher</b>	<i>Hoher Baß</i>	<b>Un Parrucchiere</b>	<i>basso cantante</i>
<b>Ein Lakai</b>	<i>Baß</i>	<b>Un Lacché</b>	<i>basso</i>
<b>Zerbinetta</b>	<i>Hoher Sopran</i>	<b>Zerbinetta</b>	<i>soprano leggero</i>
<b>Primadonna (Ariadne)</b>	<i>Sopran</i>	<b>La Primadonna (Arianna)</b>	<i>soprano</i>
<b>Harlekin</b>	<i>Bariton</i>	<b>Arlecchino</b>	<i>baritono</i>
<b>Scaramuccio</b>	<i>Tenor</i>	<b>Scaramuccio</b>	<i>tenore</i>
<b>Truffaldin</b>	<i>Baß</i>	<b>Truffaldino</b>	<i>basso</i>
<b>Brighella</b>	<i>Hoher Tenor</i>	<b>Brighella</b>	<i>tenore di grazia</i>

## PERSONAGGI DELL'OPERA

<b>Ariadne</b>	<i>Sopran</i>	<b>Arianna</b>	<i>soprano</i>
<b>Bacchus</b>	<i>Tenor</i>	<b>Bacco</b>	<i>tenore</i>
<b>Najade</b>	<i>Hoher Sopran</i>	<b>Najade</b>	<i>soprano acuto</i>
<b>Dryade</b>	<i>Alt</i>	<b>Driade</b>	<i>contralto</i>
<b>Echo</b>	<i>Sopran</i>	<b>Eco</b>	<i>soprano</i>
<b>Zerbinetta</b>	<i>Hoher Sopran</i>	<b>Zerbinetta</b>	<i>soprano leggero</i>
<b>Harlekin</b>	<i>Bariton</i>	<b>Arlecchino</b>	<i>baritono</i>
<b>Scaramuccio</b>	<i>Tenor</i>	<b>Scaramuccio</b>	<i>tenore</i>
<b>Truffaldin</b>	<i>Baß</i>	<b>Truffaldino</b>	<i>basso</i>
<b>Brighella</b>	<i>Hoher Tenor</i>	<b>Brighella</b>	<i>tenore di grazia</i>

## VORSPIEL

*Ein tiefer, kaum möblierter und dürrig erleuchteter Raum im Hause eines großen Herrn. Links und rechts je zwei Türen. In der Mitte ein runder Tisch. Im Hintergrund sieht man Zurichtungen zu einem Haus-theater. Tapezierer und Hausarbeiter haben einen Prospekt aufgerichtet, dessen Rückseite sichtbar ist. Zwischen diesem Teil der Bühne und dem vorderen Raum läuft ein offener Gang querüber. Haushofmeister tritt auf.*

### **Musiklehrer**

*(ihm entgegen)*

Mein Herr Haushofmeister! Sie suche ich im ganzen Hause!

### **Haushofmeister**

Womit kann ich dienen? Muß allerdings bemerken, daß ich pressiert bin. Die Vorbereitungen zur heutigen großen Assemblée im Hause des reichsten Mannes in Wien, wie ich meinen gnädigen Herrn wohl betiteln darf –

### **Musiklehrer**

Ein Wort nur! Ich höre soeben, was ich allerdings nicht begreifen kann –

### **Haushofmeister**

Und das wäre?

### **Musiklehrer**

– und was mich in erklärliche Aufregung versetzt –

### **Haushofmeister**

In Kürze, wenn ich bitten darf!

### **Musiklehrer**

– daß bei der heutigen festlichen Veranstaltung hier im Palais, nach der Opera seria meines Schülers – kaum traue ich meinen Ohren – noch eine weitere, und zwar gleichfalls sozusagen musikalische Darbietung in Aussicht genommen ist – eine Art von Singspiel oder niedrige Posse in der italienischen Buffo-Manier! Das kann nicht geschehen!

### **Haushofmeister**

Kann nicht? Wieso?

### **Musiklehrer**

Darf nicht!

### **Haushofmeister**

Wie beliebt?

### **Musiklehrer**

Das wird der Komponist nie und nimmer gestatten!

## PROLOGO

*Nel palazzo di un gran signore, un locale con pochi mobili e male illuminato. A sinistra e a destra due porte per lato. In mezzo un tavolino rotondo. Nel fondo si vedono i preparativi per uno spettacolo in casa. Tappezzieri e operai hanno alzato una scena di cui è visibile la parte posteriore. Tra questa zona del palcoscenico e il davanti c'è in diagonale un corridoio libero. Entra il Maggiordomo.*

### **Maestro di musica**

*(gli va incontro)*

Signor maggiordomo! La sto cercando per tutta la casa!

### **Maggiordomo**

In che posso servirla? Devo però far notare che ho fretta. I preparativi per il gran ricevimento qui in casa dell'uomo più ricco di Vienna, come posso ben dire di Sua Grazia il mio padrone...

### **Maestro di musica**

Soltanto una parola! Ho appena sentito una cosa che proprio non comprendo...

### **Maggiordomo**

E sarebbe?

### **Maestro di musica**

... e che mi agita, come si può capire...

### **Maggiordomo**

Sia breve, se permette!

### **Maestro di musica**

Dicono che nella cerimonia di oggi qui a palazzo, dopo l'opera seria del mio allievo – non credo alle mie orecchie – si prevede anche un'altra esibizione, musicale diciamo: una qualche commedia, una farsaccia nel genere buffo degli italiani! No, non può essere!

### **Maggiordomo**

Non può? E perché?

### **Maestro di musica**

Non deve essere!

### **Maggiordomo**

Che ha detto?

### **Maestro di musica**

Non lo permetterà l'autore mai e poi mai!

**Haushofmeister**

Wer wird? Ich höre: gestatten. Ich wüßte nicht, wer außer meinem gnädigen Herrn, in dessen Palais Sie sich befinden und Ihre Kunstfertigkeiten heute zu produzieren die Ehre haben, etwas zu gestatten – geschweige denn anzuordnen hätte!

**Musiklehrer**

Es ist wider die Verabredung. Die Opera seria *Ariadne* wurde eigens für diese festliche Veranstaltung komponiert.

**Haushofmeister**

Und das ausbedungene Honorar wird nebst einer munifizenten Gratifikation durch meine Hand in die Ihrige gelangen.

**Musiklehrer**

Ich zweifle nicht an der Zahlungsfähigkeit eines steinreichen Mannes.

**Haushofmeister**

Für den Sie samt Ihrem Eleven Ihre Notenarbeit zu liefern die Auszeichnung hatten. Was dann steht noch zu Diensten?

**Musiklehrer**

Diese Notenarbeit ist ein ernstes bedeutendes Werk. Es kann uns nicht gleichgültig sein, in welchem Rahmen dieses dargestellt wird!

**Haushofmeister**

Jedenoch bleibt es meinem gnädigen Herrn summo et unico loco überlassen, welche Arten von Spektakel er seinen hochansehnlichen Gästen nach Vorsetzung einer feierlichen Kollation zu bieten gesonnen ist.

**Musiklehrer**

Zu diesen die Verdauung fördernden Genüssen rechnen Sie demnach die heroische Oper *Ariadne*?

**Haushofmeister**

Zuvörderst diese, danach das für punkt neun Uhr anbefohlene Feuerwerk und zwischen beiden die eingeschobene Opera buffa. Womit ich die Ehre habe, mich zu empfehlen.  
(*geht ab*)

**Musiklehrer**

Wie soll ich das meinem Schüler beibringen?  
(*ab nach der anderen Seite.*  
*Ein junger Lakai führt einen Offizier herein, dem er voranleuchtet*)

**Lakai**

Hier finden Euer Gnaden die Mamsell Zerbinetta. Sie ist bei der Toilette. Ich werde anklopfen.  
(*horcht und klopft an die Tür rechts vorne*)

**Maggiordomo**

Chi dovrebbe, se ho sentito, permettere? Non so proprio chi, oltre Sua Grazia, il mio padrone, nel cui palazzo Ella si trova e ha oggi l'onore di dimostrare la Sua bravura, abbia qualcosa da permettere – e tanto meno ordinare!

**Maestro di musica**

È contro i patti. L'opera seria *Arianna* è stata scritta apposta per questa cerimonia.

**Maggiordomo**

E l'onorario convenuto insieme a una generosa gratifica passerà dalle mie mani nelle Sue.

**Maestro di musica**

Non ho dubbi sulla solvibilità di un uomo arciricco.

**Maggiordomo**

Al quale Ella e il Suo scolaro hanno avuto il gran favore di consegnare quelle vostre note. Posso servirLa d'altro?

**Maestro di musica**

Le nostre note sono un lavoro serio e grave. Per noi non è cosa indifferente in quale cornice sia eseguito!

**Maggiordomo**

Come che sia, riguarda *summo et unico loco* Sua Grazia il padrone di casa quale genere di spettacoli egli intenda donare agli ospiti illustrissimi, dopo aver loro offerto una magnifica cena.

**Maestro di musica**

Tra questi svaghi destinati a favorire la digestione Ella annovera dunque l'opera eroica *Arianna*?

**Maggiordomo**

Questa per cominciare, poi i fuochi d'artificio fissati alle nove in punto, e infilata tra i due l'opera buffa. E con ciò ho l'onore di riverirLa.  
(*se ne va*)

**Maestro di musica**

Come posso informarne il mio scolaro?  
(*esce dall'altro lato.*  
*Un giovane Lacché, facendo lume con un candeliere, introduce un Ufficiale*)

**Lacché**

Sua Signoria trova qui madamigella Zerbinetta. Si sta truccando. Ora busso.  
(*ascolta e bussa alla porta sul davanti a destra*)

**Offizier**

Laß Er das sein und geh' Er zum Teufel.  
(*stößt den Lakai heftig weg und tritt ein*)

**Lakai**

(*taumelt, rettet den Leuchter auf einen Wand-tisch rechts zwischen den beiden Türen und klaubt sich zusammen*)

Das ist die Sprache der Leidenschaft, verbunden mit einem unrichtigen Objekt.

**Komponist**

(*kommt eilig von rückwärts*)

Lieber Freund! Verschaffen Sie mir die Geigen. Richten Sie ihnen aus, daß sie sich hier versammeln sollen zu einer letzten kurzen Verständigungsprobe.

**Lakai**

(*gemein und grob*)

Die Geigen werden schwerlich kommen, erstens weil's keine Füß' nicht haben, und zweitens, weil's in der Hand sind!

**Komponist**

(*naiv, belehrend, ohne sich verspottet zu glauben*)

Wenn ich sage: die Geigen, so meine ich die Spieler.

**Lakai**

Ach so! Die sind aber jetzt dort, wo ich auch hin sollt'! Und wo ich gleich sein werd', anstatt mich da mit Ihnen aufzuhalten.

**Komponist**

(*naiv, zart*)

Wo ist das?

**Lakai**

(*plump*)

Bei der Tafel!

**Komponist**

(*aufgeregt*)

Jetzt? Eine Viertelstunde vor Anfang meiner Oper beim Essen?

**Lakai**

(*verächtlich*)

Wenn ich sag': bei der Tafel, so mein' ich natürlich bei der herrschaftlichen Tafel, nicht beim Musikantentisch.

**Komponist**

Was soll das heißen?

**Lakai**

Aufspielen tun sie. Capito? Sind also für Sie derzeit nicht zu sprechen.

**Ufficiale**

Finiscila e va' al diavolo.

(*con violenza spinge via il Lacchè ed entra*)

**Lacché**

(*barcolla, riesce a posare il candelieri su una mensola a destra tra le due porte e si ricompono*)

Questa è la voce della passione, unita all'oggetto sbagliato.

**Compositore**

(*entra in fretta da destra*)

Amico mio! Mi mandi qui i violini. Faccia loro sapere che ci riuniamo qualche minuto per un'ultima prova d'insieme.

**Lacché**

(*grossolano e rozzo*)

Sarà difficile che vengano i violini, primo perché non hanno gambe, secondo perché c'è chi li tiene!

**Compositore**

(*ingenuamente saccente, senza accorgersi di essere beffato*)

Quando dico: i violini, intendo i suonatori.

**Lacché**

Ah, bene! Però adesso stanno dove anch'io devo andare! E dove sarò presto, invece di attardarmi qui con Lei.

**Compositore**

(*ingenuo, gentile*)

E dove mai?

**Lacché**

(*con volgarità*)

A tavola!

**Compositore**

(*allarmato*)

Ora? A mangiare un quarto d'ora prima dell'inizio della mia opera?

**Lacché**

(*sprezzante*)

Se dico: a tavola, naturalmente intendo alla tavola del padrone, non alla mensa dei suonatori.

**Compositore**

Ma che vuol dire?

**Lacché**

Suonano alla cena. Capito? Per ora, dunque, Lei non li può incontrare.

**Komponist***(aufgeregt, unruhig)*So werde ich mit der Demoiselle die Arie der *Ariadne* repetieren.*(will an die vordere Tür rechts)***Lakai**

Hier ist nicht die Demoiselle drin, die Sie suchen, diejenige Demoiselle aber, der hier drin ist, ist derzeit für Sie ebenfalls nicht zu sprechen.

**Komponist***(naiv stolz)*

Weiß Er, wer ich bin? Wer in meiner Oper singt, ist für mich jederzeit zu sprechen!

**Lakai***(lacht spöttisch)*

Hehehe!

*(geht ab)***Komponist***(klopft an die Tür rechts, bekommt keine Antwort; dann, plötzlich, zornrot, dem Lakaien nach)*

Eselsgesicht! Sehr unverschämter frecher Esel!

Der Eselskerl läßt mich allein hier vor der Tür – hier vor der Tür mich stehn und geht.

*(seine Miene geht vom Zorn zum Ausdruck starken Nachdenkens über)*

Oh, ich möcht' vieles ändern noch

in zwölfter Stund – und heut wird meine Oper –

O der Esel! Die Freud'! Du allmächtiger Gott!

O mein zitterndes Herz! Du allmächtiger Gott!

*(sinnt der Melodie nach, sucht in seinen Rocktaschen nach einem Stück Notenpapier, findet eines, zerknittert's, schlägt sich an den Kopf)*

Dem Bacchus eintrichtern, daß er ein Gott ist! Ein seliger Knabe! Kein selbstgefälliger Hans-wurst mit einem Pantherfell!

Mir scheint, das ist seine Tür.

*(läuft an die zweite Tür links, klopft; hält indessen mit voller Stimme die gefundene Melodie fest)*

O du Knabe! Du Kind! Du allmächtiger Gott!

*(die Tür geht auf, Perückenmacher taumelt heraus, empfängt soeben eine Ohrfeige vom Tenor, der als Bacchus, aber mit kahlem Kopf, die Lockenperücke in der Hand, nach ihm zornig heraustritt)***Der Tenor**

Das! Für einen Bacchus! Das mir aufzusetzen mutet Er zu. Da hat Er, Lump, für Seinen Bacchuskopf!

*(gibt ihm einen Fußtritt)***Komponist***(ist zurückgesprungen)*

Mein Wertester! Sie allerdingendst muß ich sprechen!

**Compositore***(allarmato, inquieto)*Allora con la signorina ripasso l'aria dell'*Arianna*.*(si avvia verso la porta a destra sul davanti)***Lacché**

Qui dentro non c'è la signorina che Lei cerca, qui c'è un'altra ragazza, e Lei per ora non può incontrare neanche questa.

**Compositore***(con ingenuo orgoglio)*

Lei sa chi sono io? Chi canta la mia opera, io l'incontro in qualunque momento!

**Lacché***(ride con scherno)*

Eh eh eh!

*(se ne va)***Compositore***(bussa alla porta di destra senza avere risposta; poi, rosso di stizza improvvisa, contro il Lacché)*

Somaro! Che asino insolente e sfacciato!

Quell'asino mi lascia da solo sulla porta,

mi pianta qui e va via.

*(la sua espressione passa dall'ira alla profonda riflessione)*

Oh, vorrei cambiare ancora molto

all'ultimo momento – e oggi la mia opera sarà...

Quell'asino! Che gioia! Tu, dio grande e potente!

O mio cuore in tumulto! Tu, dio grande e potente!

*(ripensa alla sua melodia, cerca un foglio per musica nella tasca della giacca, lo trova, lo distrugge, si batte la fronte)*

Cacciare in testa a Bacco che egli è un dio! Un fanciullo divino! Non un fatuo imbecille in pelle di pantera!

Credo che la sua porta sia questa.

*(corre alla seconda porta a sinistra, bussa; nel frattempo ripete a gran voce la melodia che ha trovato)*

Tu, piccino! Fanciullo! Tu, dio grande e potente!

*(si spalanca la porta, ne esce barcollando il Parrucchiere e riceve in quell'istante un ceffone dal Tenore, che, nelle vesti di Bacco, ma calvo e con una parrucca in mano, lo segue infuriato)***Il Tenore**

Che roba! A un Bacco! E vuoi che me la metta in testa. Prendi questo, pezzente, per i ricci di Bacco!

*(gli dà una pedata)***Compositore***(che ha fatto un salto all'indietro)*

Egregio amico! Ho urgenza di parlarLe!

**Perückenmacher**

*(zum Tenor)*

Dero mißhelliges Betragen kann ich belächelnd nur einer angeborenen Gemütsaufwallung zurechnen!

**Komponist**

*(der zurückgetreten war, nun wieder näherkommt)*

Mein Wertester!

*(der Tenor schlägt die Tür zu)*

**Perückenmacher**

*(schreiend gegen die geschlossene Tür)*

Habe meinerseits keine Ursache, wegen meiner Leistungen vor Ihnen zu erröten!

**Komponist**

*(sich ihm nähernd, naiv bescheiden)*

Hat der Herr leicht ein Stückerl Schreibpapier?

Hätt' mir gern was aufnotiert!

Ich vergeß nämlich gar so leicht.

**Perückenmacher**

Kann nicht dienen!

*(läuft ab)*

**Zerbinetta**

*(noch sehr im Negligée, mit dem Offizier aus dem Zimmer rechts)*

Erst nach der Oper kommen wir daran. Es wird keine kleine Mühe kosten, die Herrschaften wieder lachen zu machen, wenn sie sich erst eine Stunde gelangweilt haben.

*(kokett)*

Oder meinen Sie, es wird mir gelingen?

*(der Offizier küßt ihr stumm die Hand. Sie gehen nach rückwärts, sprechen weiter.)*

*Die Primadonna mit dem Musiklehrer tritt aus der vorderen Tür links. Sie trägt über dem Ariadne Kostüm den Frisiermantel. Bleibt in der Tür stehen. Der Musiklehrer will sich verabschieden)*

**Primadonna**

Schnell, lieber Freund! Einen Lakai zu mir! Ich muß unbedingt sofort den Grafen sprechen.

*(schließt ihre Tür.)*

*Der Komponist hat sie gesehen, will hin)*

**Musiklehrer**

*(hält ihn auf)*

Du kannst jetzt nicht eintreten, sie ist beim Frisieren.

*(der Tanzmeister kommt von rückwärts, tritt zu Zerbinetta und dem Offizier)*

**Komponist**

*(gewahrt erst jetzt Zerbinetta; zum Musiklehrer)*

Wer ist dieses Mädchen?

**Parrucchiere**

*(al Tenore)*

I Suoi atti scortesi io li ascrivo ridendo a congenita insania!

**Compositore**

*(che si era tratto indietro, ora si riavvicina)*

Egregio amico!

*(il Tenore sbatte la porta)*

**Parrucchiere**

*(urla alla porta chiusa)*

Quanto a me, non ho motivo alcuno di arrossire con Lei del mio lavoro!

**Compositore**

*(gli si avvicina, con candida modestia)*

Ha Ella forse un pezzetto di carta?

Vorrei farmi un appunto!

Sa, dimentico facilmente.

**Parrucchiere**

No, non posso servirLa!

*(corre via)*

**Zerbinetta**

*(ancora in vestaglia, esce dalla stanza a destra con l'Ufficiale)*

Tocca a noi soltanto dopo l'opera. Sarà una fatica non da poco far ridere di nuovo quei signori, che si sono annoiati per un'ora.

*(con civetteria)*

O Lei crede che ne sarò capace?

*(in silenzio l'Ufficiale le bacia la mano. Vanno verso il fondo seguitando a parlare.)*

*La Primadonna con il Maestro di musica esce dalla porta davanti a sinistra. Sopra il costume di Arianna porta la mantellina per la pettinatura. Si arresta sulla soglia. Il Maestro di musica fa l'atto di congedarsi)*

**Primadonna**

In fretta, amico mio! A me venga un lacché! Devo assolutamente parlare al Conte subito.

*(chiude la porta.)*

*Il Compositore l'ha vista, fa per avvicinarsi)*

**Maestro di musica**

*(lo trattiene)*

Adesso non puoi entrare, la stanno pettinando.

*(dal fondo viene il Maestro di ballo, si avvicina a Zerbinetta e all'Ufficiale)*

**Compositore**

*(si accorge solo ora di Zerbinetta; al Maestro di musica)*

Chi è questa ragazza?

**Tanzmeister***(zu Zerbinetta)*

Sie werden leichtes Spiel haben, Mademoiselle. Die Oper ist langweilig über die Begriffe, und was die Einfälle anlangt, so steckt in meinem linken Schuhabsatz mehr Melodie als in dieser ganzen *Ariadne auf Naxos*.

**Musiklehrer***(mit dem Komponisten ganz vorne)*

Sei sie wer immer!

**Komponist***(dringender)*

Wer ist dieses entzückende Mädchen?

**Musiklehrer**

Um so besser, wenn sie dir gefällt. Es ist die Zerbinetta. Sie singt und tanzt mit vier Partnern das lustige Nachspiel, das man nach deiner Oper gibt.

**Komponist***(zurückprallend)*

Nach meiner Oper? Ein lustiges Nachspiel? Tänze und Triller, freche Gebärden und zweideutige Reden nach *Ariadne*! Sag' mir's!

**Musiklehrer***(zaghaft)*

Ich bitte dich um alles –

**Komponist**

Das Geheimnis des Lebens tritt an sie heran, nimmt sie bei der Hand –

*(heftig)*

und sie bestellen sich eine Affenkomödie, um das Nachgefühl der Ewigkeit aus ihrem unsagbar leichtfertigen Schädel fortzuspülen!

*(lacht krampfhaft)*

O ich Esel!

**Musiklehrer**

Beruhige dich!

**Komponist***(wütend)*

Ich will mich nicht beruhigen! Ein heiteres Nachspiel! Ein Übergang zu ihrer Gemeinheit! Dieses maßlos ordinäre Volk will sich Brücken bauen aus meiner Welt hinüber in die seinige! O Mäzene! Das erlebt zu haben, vergiftet meine Seele für immer. Es ist undenkbar, daß mir je wieder eine Melodie einfällt! In dieser Welt kann keine Melodie die Schwingen regen!

*(mit verändertem Ton, ganz gemütlich)*

Und gerade früher ist mir eine recht schöne eingefallen! Ich habe mich über einen frechen Lakaien erzürnt, da ist sie mir aufgeblitzt – dann hat der Tenor dem Perückenmacher eine Ohrfeige gegeben – da hab' ich sie gehabt!

**Maestro di ballo***(a Zerbinetta)*

Guiderà il gioco Lei, Mademoiselle. Quest'opera è noiosa oltre ogni credere, e quanto a ispirazione nel tacco della mia scarpa sinistra c'è più melodia che non in *Arianna a Nasso* tutta quanta.

**Maestro di musica***(sul davanti col Compositore)*

Chi vuoi che sia!

**Compositore***(insistendo)*

Chi è quest'incantevole ragazza?

**Maestro di musica**

Tanto meglio, se ti piace. È Zerbinetta. Con quattro colleghi canta e balla nell'epilogo buffo che si dà dopo la tua opera.

**Compositore***(con un balzo all'indietro)*

Dopo la mia opera? Un epilogo buffo? Balli, gorgheggi, gestacci, doppi sensi dopo *Arianna*! Parla!

**Maestro di musica***(esitante)*

Ascoltami, ti prego...

**Compositore**

Si accosta loro l'enigma della vita e li prende per mano

*(con furore)*

ed essi domandano una farsa che sciacqui via da quelle teste frivole il senso dell'eterno!

*(ride convulsamente)*

Oh, l'asino che sono!

**Maestro di musica**

Calmati ora!

**Compositore***(furioso)*

Io non voglio calmarmi! Un epilogo allegro! Per tornare alla loro bassezza! Questa gente oltremodo ordinaria vuole gettare un ponte dal mio mondo nel suo! O mecenati! Dover vivere questo mi intossica l'anima per sempre. È impensabile che mai più scenda in me una melodia! In questo mondo nessuna melodia può avere ali!

*(con voce diversa, cordialmente)*

Appunto poco fa ne ho trovata una assai bella! Mi sono adirato per un lacché villano, e ho avuto come un lampo – poi il Tenore ha dato uno schiaffo al Parrucchiere... ecco, era mia!

*(ruhig und innig)*

Ein Liebesgefühl, ein süß bescheidenes, ein Vertrauen, wie diese Welt es nicht wert ist – da:

*(den Text improvisierend)*

Du, Venus' Sohn, gibst süßen Lohn für unser Sehnen und Schmachten!

Lalalala – mein junges Herz

und all mein Sinnen und Trachten:

O du Knabe, du Kind, du mächtiger Gott!

*(eilig, gemütlich)*

Hast ein Stückler! Notenpapier?

*(der Musiklehrer gibt ihm welches.*

*Der Komponist notiert.*

*Zerbinetta im Gespräch lacht auf.*

*Harlekin, Scaramuccio, Brighella, Truffaldin kommen im Gänsemarsch aus Zerbinettas Zimmer)*

### **Zerbinetta**

*(vorstellend)*

Meine Partner! Meine erprobten Freunde! Jetzt mir meinen Spiegel, mein Rot! Meinen Crayon!

*(die vier laufen ins Zimmer, kommen bald wieder, bringen ein Strohstühlchen, Spiegel, Dosen, Puderquasten)*

### **Komponist**

*(mit einem Blick auf Zerbinetta, besinnt sich plötzlich; fast tragisch)*

Und du hast es gewußt! Du hast es gewußt!

### **Musiklehrer**

Mein Freund, ich bin halt dreißig Jahre älter als du und hab' halt gelernt, mich in die Welt zu schicken!

### **Komponist**

Wer so an mir handelt, der ist mein Freund gewesen, gewesen, gewesen!

*(zerreißt wütend das Notierte)*

### **Primadonna**

*(öffnet die Tür und winkt dem Musiklehrer)*

Haben Sie nach dem Grafen geschickt?

*(tritt ein wenig vor, bemerkt Zerbinetta und die übrigen)*

Pfui! Was gibt's denn da für Erscheinungen!

*(Zerbinetta hat auf dem Strohstühlchen rechts im Vordergrund Platz genommen und schminkt sich zu Ende, von ihren Partnern bedient; Harlekin hält das Licht, Brighella den Spiegel)*

### **Primadonna**

*(zum Musiklehrer, nicht gerade leise)*

Uns mit dieser Sorte von Leuten in einen Topf! Weiß man hier nicht, wer ich bin? Wie konnte der Graf –

*(con tranquilla serenità)*

Un affetto amoroso, dolcemente discreto, una fiducia quale il mondo non merita... così:

*(improvvisando il testo)*

Figlio di Venere, tu ricompensi le nostre ansie e le pene!

La la la la – ciò che ho in cuore,

i miei sforzi, i miei sensi:

tu piccino, fanciullo, tu, dio grande e potente!

*(rasserenato, in fretta)*

Hai un pezzetto di carta?

*(il Maestro di musica glielo dà.*

*Il Compositore prende appunti.*

*Zerbinetta conversando scoppia a ridere.*

*Arlecchino, Scaramuccio, Brighella, Truffaldino sono usciti dal camerino di Zerbinetta in fila uno dietro l'altro)*

### **Zerbinetta**

*(fa le presentazioni)*

I miei colleghi! Amici miei fidati! Subito a me il mio specchio, il minio! E la matita!

*(i quattro corrono nel camerino, ne escono subito, portano una seggiola di paglia, specchio, barattoli, piumini per la cipria)*

### **Compositore**

*(dando un'occhiata a Zerbinetta, si ricorda in un attimo; con tono quasi tragico)*

E lo sapevi! Tu lo sapevi!

### **Maestro di musica**

Amico, ho trenta annetti più di te e ho imparato ad adattarmi al mondo!

### **Compositore**

Chi mi tratta così, era mio amico, era, era!

*(straccia con furore i suoi appunti)*

### **Primadonna**

*(apre la porta e fa un cenno al Maestro di musica)*

Ha fatto cercare il Conte?

*(si avvanza un po', nota Zerbinetta e gli altri)*

Puah! Che tipi si vedono qui!

*(sul davanti a destra Zerbinetta si è accomodata sulla seggiola di paglia e finisce di truccarsi, servita dai colleghi; Arlecchino regge la luce, Brighella lo specchio)*

### **Primadonna**

*(al Maestro di musica, non proprio sottovoce)*

Noi nello stesso mazzo con gente di tal sorta! Ma sanno qui io chi sono? Come ha potuto il Conte?



### **Zerbinetta**

*(mit einem frechen Blick auf die Sängerin und absichtlich laut)*

Wenn das Zeug so langweilig wird, dann hätte man doch uns zuerst auftreten lassen sollen, bevor sie ubellaunig werden. Haben sie sich eine Stunde gelangweilt, so ist es doppelt schwer, sie lachen zu machen.

### **Tanzmeister**

*(zu Zerbinetta)*

Im Gegenteil. Man kommt vom Tisch, man ist beschwert und wenig aufgelegt, man macht unbenutzt ein Schläfchen, klatscht dann aus Höflichkeit und um sich wach zu machen. Indessen ist man ganz munter geworden: "Was kommt jetzt?" sagt man sich. *Die ungetreue Zerbinetta und ihre vier Liebhaber*, ein heiteres Nachspiel mit Tänzen, leichte, gefällige Melodien; ja! eine Handlung klar wie der Tag, da weiß man, woran man ist, das ist unser Fall, sagt man sich, da wacht man auf, da ist man bei der Sache! Und wenn sie in ihren Karossen sitzen, wissen sie überhaupt nichts mehr, als daß sie die unvergleichliche Zerbinetta haben tanzen sehen.

### **Musiklehrer**

*(zur Primadonna)*

Erzurnen Sie sich nicht um nichts und wieder nichts. *Ariadne* ist das Ereignis des Abends, um *Ariadne* zu hören, versammeln sich Kenner und vornehme Personen im Hause eines reichen Mazens, *Ariadne* ist das Losungswort, Sie sind *Ariadne*, morgen wird überhaupt niemand mehr wissen, daß es außer *Ariadne* noch etwas gegeben hat.

### **Lakai**

*(läuft rückwärts vorüber)*

Die Herrschaften stehen vom Tisch auf! Man sollte sich hier beeilen.

### **Musiklehrer**

Meine Damen und Herren, an Ihre Plätze.

*(alles kommt in Bewegung, die Arbeiter rückwärts sind fertig. Der Tenor als Bacchus, sowie Najade, Dryade, Echo, sind aus der zweiten Tür links herorgetreten)*

### **Haushofmeister**

*(kommt eifrig von links rückwärts, tritt auf den Musiklehrer zu; mit Wichtigkeit)*

Ihnen allen habe ich eine plötzliche Anordnung meines gnädigen Herrn auszurichten.

### **Musiklehrer**

*(munter)*

Ist schon geschehen, wir sind bereit, in drei Minuten mit *Oper Ariadne* anzufangen.

### **Zerbinetta**

*(con un'occhiata insolente alla cantante e a voce intenzionalmente alta)*

Se quella roba è tanto noiosa, avrebbero dovuto cominciare con noi, prima che li prenda la stizza. Quelli si sono annoiati un'ora intera e allora è una bella fatica farli ridere.

### **Maestro di ballo**

*(a Zerbinetta)*

Al contrario. Arrivano dal pranzo, provano pesantezza e poca voglia, si fanno di nascosto un sonnellino, poi applaudono per cortesia e per svegliarsi. Intanto hanno ripreso il buonumore: "Che c'è adesso?", si chiedono. *Zerbinetta infedele e i suoi quattro amanti*, un epilogo allegro con balli, melodie facili e gradite; anzi, una vicenda chiara come il giorno, non c'e bisogno di pensarci su, è ciò che fa per noi, si dicono tra sé, si svegliano, si interessano a tutto! Poi, seduti in carrozza, proprio non ricordano altro, se non che hanno visto ballare la Zerbinetta senza uguali.

### **Maestro di musica**

*(alla Primadonna)*

Non si incollerli per un niente che e un niente. Resta *Arianna* l'evento della sera, per ascoltare *Arianna* si incontrano in casa di un ricco mecenate intenditori e persone distinte, *Arianna* è la parola d'ordine, *Arianna* è Lei, e certo domani nessuno saprà più che oltre all' *Arianna* c'era qualche altra cosa.

### **Lacche**

*(passa correndo sul fondo)*

I signori si alzano da tavola! Qui bisogna sbrigarsi.

### **Maestro di musica**

Gentili Signore e Signori, ai Loro posti.

*(agitazione generale, gli operai sul fondo hanno finito. Il Tenore, nei panni di Baccho, e con lui Najade, Driade, Eco, vengono fuori dalla seconda porta a sinistra)*

### **Maggiordomo**

*(entra frettoloso da dietro a sinistra, si avvicina al Maestro di musica; con importanza)*

Ho da riferire a Loro tutti una richiesta improvvisa del mio illustre signore.

### **Maestro di musica**

*(allegramente)*

Già tutto fatto, siamo pronti a cominciare l'opera *Arianna* fra due minuti.

**Haushofmeister**

(mit *Grandezza*)

Der gnädige Herr haben sich nunmehr wiederum anders besonnen.

**Musiklehrer**

Es soll also nicht mit der Oper begonnen werden?

**Primadonna**

Was ist das!

**Haushofmeister**

(*stes mit Grandezza*)

Um Vergebung. Wo ist der Herr Tanzmeister? Ich habe einen Auftrag meines gnädigen Herrn für Sie beide.

**Tanzmeister**

(*tritt eilig herzu*)

Was wünscht man von mir?

**Haushofmeister**

Mein gnädiger Herr belieben das von ihm selbst genehmigte Programm umzustößen –

**Musiklehrer**

(*erschrocken*)

Jetzt im letzten Moment! Ah, das ist doch ein starkes Stück!

**Haushofmeister**

– umzustößen und folgendermaßen abzuändern.

**Tanzmeister**

Das Nachspiel wird Vorspiel, wir geben zuerst *Die ungetreue Zerbinetta*, dann *Ariadne*. Sehr vernünftig.

**Haushofmeister**

Um Vergebung. Die Tanzmaskerade wird weder als Nachspiel noch als Vorspiel aufgeführt, sondern mit dem Trauerstück *Ariadne* gleichzeitig. (*allgemeiner Schrecken*)

**Tenor**

Ha, ist dieser reiche Herr besessen?

**Musiklehrer**

Will man sich über uns lustig machen?

**Primadonna**

Sind die Leute wahnsinnig? Ich muß augenblicklich den Grafen sprechen!  
(*der Komponist nähert sich erschrocken. Zerbinetta horcht von rechts*)

**Haushofmeister**

(mit *hochmutiger Ironie*)

Es ist genau so, wie ich es sage. Wie Sie es machen werden, das ist natürlich Ihre Sache.

**Maggiordomo**

(*con gran sussiego*)

L'illustre signore ha ormai cambiato idea.

**Maestro di musica**

Non si comincia dunque con l'opera?

**Primadonna**

Ma insomma!

**Maggiordomo**

(*sempre con sussiego*)

Permettano. Dov'è il signor Maestro di ballo? Ho un incarico del mio illustre signore per Loro entrambi.

**Maestro di ballo**

(*si avvicina di corsa*)

Che si vuole da me?

**Maggiordomo**

Il programma da lui stesso approvato il mio illustre signore desidera rovesciarlo...

**Maestro di musica**

(*atterrito*)

Adesso all'ultimo momento! Ah, questo sì è un bel tiro!

**Maggiordomo**

... rovesciarlo e correggerlo come segue.

**Maestro di ballo**

L'epilogo diventa prologo, diamo prima *Zerbinetta infedele*, poi *Arianna*. Molto accorto.

**Maggiordomo**

Permettano. Il balletto di maschere non si darà né come epilogo né come prologo, bensì contemporaneamente al dramma tragico *Arianna*. (*proteste generali*)

**Tenore**

Ah, questo riccone è pazzo?

**Maestro di musica**

Ci vogliono prendere in giro?

**Primadonna**

Sono tutti dementi? Devo parlare al Conte ora all'istante!  
(*il Compositore si avvicina sbigottito. Zerbinetta ascolta da destra*)

**Maggiordomo**

(*con altezzosa ironia*)

È proprio così come dico. Come Loro faranno, naturalmente è affar Loro.

**Musiklehrer**

*(dumpf)*

Unsere Sache!

**Haushofmeister**

*(sehr wichtig und pompös)*

Mein gnädiger Herr ist der für Sie schmeichelhaften Meinung, daß Sie beide Ihr Handwerk genug verstehen, um eine solche kleine Abänderung auf eins, zwei durchzuführen; und es ist nun einmal der Wille meines gnädigen Herrn, die beiden Stücke, das lustige und das traurige, mit allen Personen und der richtigen Musik, so wie er sie bestellt und bezahlt hat, gleichzeitig auf seiner Bühne serviert zu bekommen.

**Musiklehrer**

Warum gleichzeitig?

**Zerbinetta**

Da muß ich mich ja beeilen!

*(läuft in ihr Zimmer)*

**Haushofmeister**

Und zwar so, daß die ganze Vorstellung deswegen auch nicht einen Moment länger dauert. Denn für Punkt neun Uhr ist ein Feuerwerk im Garten anbefohlen.

**Musiklehrer**

Ja, wie um aller Götter willen stellt sich denn Seine Gnaden das vor?

**Komponist**

*(ganz für sich, leise)*

Eine innere Stimme hat mir von der Wiege an etwas Derartiges vorausgesagt.

**Haushofmeister**

Es ist wohl nicht die Sache meines gnädigen Herrn, wenn er ein Spektakel bezahlt, sich auch noch damit abzugeben, wie es ausgeführt werden soll. Seine Gnaden ist gewohnt, anzuordnen und seine Anordnungen befolgt zu sehen.

*(nochmals umkehrend)*

Zudem ist mein gnädiger Herr schon seit drei Tagen ungehalten darüber, daß in einem so wohl ausgestatteten Hause wie das seinige ein so jämmerlicher Schauplatz wie eine wüste Insel ihm vorgestellt werden soll, und ist eben, um dem abzuhelfen, auf den Gedanken gekommen, diese wüste Insel durch das Personal aus dem anderen Stück einigermmaßen anständig staffieren zu lassen.

**Tanzmeister**

Das finde ich sehr richtig. Es gibt nichts Geschmackloseres als eine wüste Insel.

**Maestro di musica**

*(tetro)*

Affar nostro!

**Maggiordomo**

*(pomposamente, dandosi grande importanza)*

È opinione, per Loro lusinghiera, del mio illustre signore che Loro entrambi sappiano tanto bene il mestiere da compiere sul momento una così piccola modifica; ed è volontà precisa del mio illustre signore di ricever serviti sulla scena i due lavori insieme, l'allegro e il tragico, con tutti i personaggi e con le note giuste, come egli ha richiesto e pagato.

**Maestro di musica**

Perché insieme?

**Zerbinetta**

Devo proprio sbrigarmi!

*(corre nel camerino)*

**Maggiordomo**

E tutto in modo che l'intero spettacolo non duri in conseguenza neppure un minuto di più. Infatti alle nove in punto sono stati ordinati in giardino i fuochi d'artificio.

**Maestro di musica**

Ma, in nome degli dèi, come immagina Sua Eccellenza una cosa del genere?

**Compositore**

*(tra sé, sottovoce)*

Sin dalla culla una voce segreta mi ha predetto un simile accidente.

**Maggiordomo**

Non è certo affare del mio illustre signore, se egli ha pagato uno spettacolo, doversi anche occupare com'esso sia eseguito. Sua Eccellenza ha l'abitudine di dare ordini e di vedere i suoi ordini attuati.

*(si gira ancora una volta)*

Per di più, già da tre giorni il mio illustre signore è irritato che in una casa di tanto ricchi arredi qual è la sua gli si debba allestire uno scenario così miserabile come un'isola deserta, e appunto per porvi rimedio è giunto all'idea di far decorare almeno decentemente quest'isola deserta con la compagnia dell'altro lavoro.

**Maestro di ballo**

Lo trovo ragionevole. Nulla manca di gusto tanto quanto un'isola deserta.

**Komponist**

Ariadne auf Naxos, Herr. Sie ist das Sinnbild der menschlichen Einsamkeit.

**Tanzmeister**

*(witzig)*

Eben darum braucht sie Gesellschaft.

**Komponist**

Nichts um sich als das Meer, die Steine, die Bäume, das fühllose Echo. Sieht sie ein menschliches Gesicht, wird meine Musik sinnlos.

**Tanzmeister**

Aber der Zuhörer unterhält sich. So wie es jetzt ist, ist es, um stehend einzuschlafen.

*(schlägt eine Pirouette)*

**Haushofmeister**

Um Vergebung, aber ich bitte, sich höchlich zu beeilen, die Herrschaften werden sogleich eintreten.

*(ab)*

**Musiklehrer**

Ich weiß nicht, wo mir der Kopf steht. Wenn man zwei Stunden Zeit hätte, über die Lösung nachzudenken –

**Komponist**

Darüber willst du nachdenken, wo menschliche Gemeinheit stier wie die Medusa einem entgegen-grinst! Fort, was haben wir hier verloren?

**Musiklehrer**

*(traurig, langsam)*

Was wir hier verloren haben? Die fünfzig Dukaten unter anderm, von denen du das nächste halbe Jahr zu leben gedachtest!

**Komponist**

*(finster)*

Ich habe nichts mit dieser Welt gemein! Wozu leben in ihr?!

**Tanzmeister**

*(nimmt den Musiklehrer beiseite)*

Ich weiß wirklich nicht, warum Sie beide einem so vernünftigen Vorschlag solch übertriebene Schwierigkeiten entgegensetzen!

**Musiklehrer**

Meinen Sie denn im Ernst, es ließe sich machen?

**Tanzmeister**

Nichts leichter als das. Die Oper enthält Längen, gefährliche Längen. Man läßt sie weg. Diese Leute wissen zu improvisieren, finden sich in jede Situation.

**Compositore**

Arianna a Nasso, signore. Ella è il simbolo della solitudine umana.

**Maestro di ballo**

*(scherzoso)*

Proprio per questo ha bisogno di amici.

**Compositore**

Intorno a sé null'altro che mare, scogli, alberi e un'eco senz'anima. Se vede un volto umano, perde significato la mia musica.

**Maestro di ballo**

Lo spettatore invece si diverte. Così com'essa è ora, è da dormire in piedi.

*(fa una piroetta)*

**Maggiordomo**

Permettano, ma devo chiedere di affrettarsi parecchio, i signori giungeranno fra poco.

*(esce)*

**Maestro di musica**

Non so più dove ho la testa. Se avessimo qualche ora di tempo per pensare a un ripiego...

**Compositore**

E tu ci vuoi pensare? Qui la bassezza umana contro di noi ha il ghigno di Medusa. Via, via, che abbiamo qui da perdere?

**Maestro di musica**

*(tristemente)*

Che abbiamo qui da perdere? Tra l'altro i cinquantaducati con cui pensavi di vivere i prossimi sei mesi!

**Compositore**

*(cupamente)*

Con questo mondo non ho niente in comune! A che vivere in esso?!

**Maestro di ballo**

*(trae il Maestro di musica da parte)*

Io davvero non vedo perché voi tutti e due opponete così enormi obiezioni a una proposta tanto sensata!

**Maestro di musica**

Pensa sul serio che si possa fare?

**Maestro di ballo**

Niente è più facile. Ci sono indugi in quest'opera, soste pericolose. Si tagliano. Questa gente sa improvvisare e ritrovarsi in ogni situazione.

**Musiklehrer**

Still, wenn er uns hört, begeht er Selbstmord.

**Tanzmeister**

Fragen Sie ihn, ob er seine Oper lieber heute ein wenig verstümmelt hören will, oder ob er sie niemals hören will. Schaffen Sie ihm Tinte, Feder, einen Rotstift, was immer!

*(zum Komponisten)*

Es handelt sich darum, Ihr Werk zu retten!

**Komponist**

*(drückt die ihm von allen Seiten gereichten Noten leidenschaftlich an die Brust)*

Lieber ins Feuer!

*(man bringt Tinte, Feder, ein Licht dazu; schiebt den Tisch nach vorne)*

**Tanzmeister**

Hundert große Meister, die wir auf den Knien bewundern, haben sich ihre erste Aufführung mit noch ganz anderen Opfern erkaufte.

**Komponist**

*(rührend, hilflos)*

Meinen Sie? Hat er recht, du? Darf ich denn? Muß ich denn?

**Tanzmeister**

*(drückt ihn sanft an den Tisch, wo man die Noten ausbreitet und das Licht daneben stellt; zum Musiklehrer)*

Sehen Sie zu, daß er genug streicht. Ich rufe indessen Zerbinetta, wir erklären ihr in zwei Worten die Handlung! Sie ist eine Meisterin im Improvisieren; da sie immer nur sich selber spielt, findet sie sich in jeder Situation zurecht, die anderen sind auf sie eingespield, es geht alles wie am Schnürchen.

*(er holt Zerbinetta aus dem Zimmer, spricht zu ihr. Der Komponist fängt an, beim Schein der Kerze wütend zu streichen)*

**Primadonna**

*(zum Musiklehrer, leise)*

Sehen Sie zu, daß er dem Bacchus einiges wegnimmt; man erträgt es nicht, diesen Mann so viel singen zu hören.

**Tenor**

*(tritt verstohlen zum Komponisten, beugt sich zu ihm)*

Der Ariadne müssen Sie streichen. Niemand hält es aus, wenn diese Frau unaufhörlich auf der Bühne steht.

**Musiklehrer**

*(flüsternd zur Primadonna)*

Sie behalten alles.

*(zum Tenor nach der andern Seite gewandt)*

**Maestro di musica**

Zitto, se ci sente, commette suicidio.

**Maestro di ballo**

Gli chiedo allora se preferisce ascoltare oggi l'opera un poco mutilata oppure non ascoltarla mai più. Dategli inchiostro, penna, una matita rossa e tutto il resto!

*(al Compositore)*

Si tratta di salvare il Suo lavoro!

**Compositore**

*(si stringe al petto con passione tutte le pagine di musica che gli porgono da ogni lato)*

Meglio alle fiamme!

*(gli portano inchiostro, penna e inoltre un lume; tirano in avanti uno scrittoio)*

**Maestro di ballo**

Cento grandi maestri, che ammiriamo in ginocchio, con ben altri sacrifici ottennero la loro prima esecuzione.

**Compositore**

*(in modo commovente, disarmato)*

Lei crede? Dimmi, ha ragione? Allora posso? Devo?

**Maestro di ballo**

*(lo spinge gentilmente verso lo scrittoio, dove è stata posata, aperta, la partitura e accanto il lume; poi al Maestro di musica)*

Provveda che i tagli siano molti. Io nel frattempo cerco Zerbinetta, in due parole le spieghiamo il fatto! Lei nell'improvvisare non ha eguali; sempre mette in scena se stessa e si destreggia in ogni situazione, gli altri con lei sono affiatati, va tutto liscio liscio.

*(chiama Zerbinetta fuori dal camerino, le parla. Alla luce della candela il Compositore comincia furiosamente a tagliare)*

**Primadonna**

*(al Maestro di musica, sottovoce)*

Provveda Lei che si tolga un po' a Bacco; a sentirlo cantare tanto è insopportabile.

**Tenore**

*(si avvicina di soppiatto al Compositore, gli parla chinandosi)*

Molti tagli ad Arianna. Se quella non lascia mai la scena, non la regge nessuno.

**Maestro di musica**

*(bisbigliando, alla Primadonna)*

La sua musica è intatta.

*(girandosi dall'altra parte verso il Tenore)*

Er nimmt ihr zwei Arien weg, Ihnen keine Note.  
Verraten Sie mich nicht.

*(zur Primadonna)*

Er nimmt dem Bacchus die halbe Rolle, lassen Sie  
sich nichts merken.

**Tanzmeister**

*(zu Zerbinetta, lustig geistreich)*

Diese Ariadne ist eine Königstochter. Sie ist mit  
einem gewissen Theseus entflohen, dem sie vorher  
das Leben gerettet hat.

**Zerbinetta**

So etwas geht selten gut aus.

**Tanzmeister**

Theseus wird ihrer überdrüssig und läßt sie bei Na-  
cht auf einer wüsten Insel zurück.

**Musiklehrer**

*(zum Komponisten)*

Noch das, es muß sein!

**Zerbinetta**

*(verständnisvoll)*

Kleiner Schuft!

**Tanzmeister**

Sie verzehrt sich in Sehnsucht und wünscht den  
Tod herbei.

**Zerbinetta**

Den Tod! Das sagt man so. Natürlich meint sie ei-  
nen anderen Verehrer.

**Tanzmeister**

Natürlich, so kommt's ja auch!

**Komponist**

Nein, Herr, so kommt es nicht! Denn, Herr, sie ist  
eine von den Frauen, die nur einem im Leben  
gehören und danach keinem mehr.

**Zerbinetta**

Ha!

**Komponist**

*(verwirrt, starrt sie an)*

Keinem mehr als dem Tod.

**Zerbinetta**

*(tritt heraus)*

Der Tod kommt aber nicht. Sondern das Gegenteil  
wetten wir. Vielleicht auch ein blasser, dunkeläu-  
giger Bursche, wie du einer bist.

**Musiklehrer**

Sie vermuten ganz recht. Es ist der jugendliche  
Gott Bacchus, der zu ihr kommt!

Alla donna leva due arie, ma a Lei non una nota.  
Non mi tradisca.

*(alla Primadonna)*

La parte di Bacco è dimezzata, ma non faccia ve-  
dere che lo sa.

**Maestro di ballo**

*(a Zerbinetta, con allegra arguzia)*

Questa Arianna è la figlia di un re. È scappata con  
un certo Teseo, al quale prima ha salvato la vita.

**Zerbinetta**

Cose così di rado finiscono bene.

**Maestro di ballo**

Poi Teseo se ne stanca e la lascia di notte su un'i-  
sola deserta.

**Maestro di musica**

*(al Compositore)*

Via anche questo, bisogna!

**Zerbinetta**

*(comprensiva)*

Il bricconcello!

**Maestro di ballo**

Lei si strugge nel ricordo e chiama a sé la morte.

**Zerbinetta**

La morte! Così dicono. Invece pensa certo a un  
nuovo spasimante.

**Maestro di ballo**

Certo, ed è ciò che accade!

**Compositore**

No, non è ciò che accade, signore! Ella, signore, è  
una delle donne che nella vita sono di un uomo so-  
lo e poi più di nessuno.

**Zerbinetta**

Ah!

**Compositore**

*(confuso, la fissa)*

Più di nessuno, se non della morte.

**Zerbinetta**

*(si avvanza)*

E la morte non viene. Scommettiamo. Anzi, tutto  
l'opposto. Forse un ragazzo pallido, degli occhi  
scuri, come sei tu.

**Maestro di musica**

Ha proprio indovinato. Quello che la raggiunge è il  
giovane iddio Bacco!

**Zerbinetta***(fröhlich, spöttisch)*

Als ob man das nicht wüßte! Nun hat sie ja fürs nächste was sie braucht.

**Komponist**

Sie hält ihn für den Todesgott. In ihren Augen, in ihrer Seele ist er es, und darum, einzig darum –

**Zerbinetta***(aus der Tür)*

Das will sie dir weismachen.

**Komponist**

Einzig nur darum geht sie mit ihm auf sein Schiff! Sie meint zu sterben! Nein, sie stirbt wirklich.

**Zerbinetta***(indem sie was überwirft)*

Ta, ta! Du wirst mich meinesgleichen kennen lernen!

**Komponist***(finster)*

Sie ist nicht Ihresgleichen!

*(schreiend)*

Ich weiß es, daß sie stirbt.

*(leise)*

Ariadne ist die eine unter Millionen, sie ist die Frau, die nicht vergißt.

**Zerbinetta**

Kindskopf.

*(sie kehrt ihm den Rücken; zu ihren vier Partnern, die herangetreten sind)*

Merkt auf, wir spielen mit in dem Stück *Ariadne auf Naxos*. Das Stück geht so: eine Prinzessin ist von ihrem Bräutigam sitzen gelassen, und ihr nächster Verehrer ist vorerst noch nicht angekommen. Die Bühne stellt eine wüste Insel dar. Wir sind eine muntere Gesellschaft, die sich zufällig auf dieser Insel befindet. [Die Kulissen sind Felsen, und wir plazieren uns dazwischen.]<sup>1</sup> Ihr richtet euch nach mir, und sobald sich eine Gelegenheit bietet, treten wir auf und mischen uns in die Handlung!

**Komponist**

Sie gibt sich dem Tod hin – ist nicht mehr da – weggewischt – stürzt sich hinein ins Geheimnis der Verwandlung – wird neu geboren – entsteht wieder in seinen Armen! Daran wird er zum Gott. Worüber in der Welt könnte eins zum Gott werden als über diesem Erlebnis?

*(springt auf)***Zerbinetta***(sieht ihm in die Augen)*

Courage! Jetzt kommt Vernunft in die Verstiegenheit!

**Zerbinetta***(gaia, ironica)*

Lo sa chiunque! E lei immediatamente ha ciò di cui ha bisogno.

**Compositore**

Ella lo crede il dio della morte. Tale è ai suoi occhi e nell'anima, e per questo, solo per questo...

**Zerbinetta***(dalla porta)*

Lei te lo vuol far credere.

**Compositore**

Per questo va con lui sul suo battello! Si illude di morire! No, è vera la sua morte.

**Zerbinetta***(mentre indossa qualcosa)*

La la. Tu vuoi spiegare a me come siamo fatte!

**Compositore***(cupamente)*

Voi due non siete uguali!

*(gridando)*

Io lo so che lei muore.

*(sottovoce)*

Arianna è unica tra milioni, lei è la donna che non dimentica.

**Zerbinetta**

Ingenuo.

*(gli volta le spalle; parla ai quattro colleghi che le sono venuti accanto)*

Attenti, voi, recitiamo nel dramma *Arianna a Naxos*. La storia è questa: una principessa è stata piantata dal fidanzato, e per ora non arriva lo spasimante prossimo. La scena rappresenta un'isola deserta. Noi siamo un'allegria comitiva che si trova per caso sull'isola. [Le quinte sono scogli, ci mettiamo lì in mezzo.]<sup>1</sup> Seguite bene me, e quando si presenta l'occasione, entriamo e ci mischiamo alla vicenda!

**Compositore**

Ella si abbandona alla morte – non c'è più – sparita – immersa nel mistero della trasformazione – e rinasce – vive di nuovo tra le braccia di lui! Egli così diventa un dio. Nel mondo per che mai ci eterniamo se non per questa sorte?

*(balza in piedi)***Zerbinetta***(lo guarda negli occhi)*

Courage! Entra il buon senso nella stramberia!

<sup>1</sup> Parole che Strauss non ha musicato. Anche in seguito nella traduzione del testo e delle didascalie sono messe in parentesi quadra le parole che non sono nella partitura di Strauss.

**Komponist**

Lebendig war's! Stand da – so!  
(*malt's mit den Händen in die Luft*)

**Zerbinetta**

Und wenn ich hineinkomme, wird's schlechter?

**Komponist**

(*vor sich*)  
Ich überlebe diese Stunde nicht!

**Zerbinetta**

Du wirst noch ganz andere überleben.

**Komponist**

(*verloren*)  
Was wollen Sie in diesem Augenblick damit sagen?

**Zerbinetta**

(*mit äußerster Koketterie, scheinbar ganz schlicht*)  
Ein Augenblick ist wenig, ein Blick ist viel.<sup>2</sup> Viele meinen, daß sie mich kennen, aber ihr Auge ist stumpf. Auf dem Theater spiele ich die Kokette, wer sagt, daß mein Herz dabei im Spiele ist? Ich scheine munter und bin doch traurig, gelte für gesellig und bin doch so einsam.

**Komponist**

(*naiv entzückt*)  
Süßes, unbegreifliches Mädchen!

**Zerbinetta**

Törichtes Mädchen, mußt du sagen, das sich manchmal zu sehnen verstünde nach dem einen, dem sie treu sein könnte, treu bis ans Ende.

**Komponist**

Wer es sein dürfte, den du ersehnest! Du bist wie ich: das Irdische unvorhanden in deiner Seele.

**Zerbinetta**

Du sprichst was ich fühle. Ich muß fort. Vergißt du gleich wieder diesen einen Augenblick?

**Komponist**

(*hingerissen, schwärmend*)  
Vergißt sich in Äonen ein einziger Augenblick?  
(*Zerbinetta macht sich los, läuft ab. Der Musiklehrer, als Regisseur der Oper, hat die übrigen Figuren, den Tenor, dann die drei Nymphen, nach rückwärts, wo die Bühne angenommen ist, dirigiert und kommt jetzt eilfertig nach vorne, die Primadonna abzuholen, die noch einmal in ihr Garderobezimmer verschwunden war.*)

**Compositore**

C'era la vita! Davanti a me – così!  
(*le mani disegnano nell'aria*)

**Zerbinetta**

Se arrivo io, va peggio?

**Compositore**

(*tra sé*)  
A questa ora io non sopravvivo!

**Zerbinetta**

Anche a ben altre sopravviverai.

**Compositore**

(*smarrito*)  
Con ciò Lei, in questo istante, che intende?

**Zerbinetta**

(*con estrema civetteria, ma schietta all'apparenza*)  
Poco è un istante, tante cose uno sguardo.<sup>2</sup> Immaginato molti di conoscermi, ma il loro occhio è opaco. Se sul teatro io faccio la civetta, chi può dire che recita il mio cuore? Sembro allegra, eppure sono triste, mi credono socievole e sono solitaria.

**Compositore**

(*con innocente rapimento*)  
Dolce fanciulla misteriosa!

**Zerbinetta**

Tu devi dire: fanciulla sciocca, che talvolta vorrebbe desiderare l'uomo unico, al quale esser fedele, fedele fino all'ultimo.

**Compositore**

Chiunque sia colui che è nei tuoi sogni! Sei come me: ciò che è terrestre, non ti tocca l'anima.

**Zerbinetta**

Tu esprimi ciò che provo. Devo andare. E questo solo istante potrai perderlo presto?

**Compositore**

(*rapito, in estasi*)  
Si perde un solo istante nelle ere infinite?  
(*Zerbinetta si stacca da lui, corre via. Il Maestro di musica, quale direttore di scena dell'opera, ha accompagnato verso il fondo, dove si suppone sia il palcoscenico, gli altri personaggi, il Tenore, poi le tre Ninfe, e ora frettoloso ritorna sul davanti per cercare la Primadonna, che nuovamente è sparita nel suo spogliatoio*)

<sup>2</sup> Nell'originale di Hofmannsthal tra *der Augenblick*, il momento, *der Blick*, lo sguardo, *das Auge*, l'occhio, c'è un grazioso gioco verbale creato da Zerbinetta con l'intelligente seduzione che è solo sua.



**Musiklehrer**

An Ihre Plätze, meine Damen und Herren! Ariadne! Zerbinetta! Scaramuccio, Harlekin! Auf die Szene, wenn ich bitten darf!

**Primadonna**

Ich soll mit dieser Person auf einer Szene stehen! Woran denken Sie!

**Musiklehrer**

Seien Sie barmherzig! Bin ich nicht Ihr alter Lehrer?

**Primadonna**

Jagen Sie mir die Kreatur von der Bühne, oder ich weiß nicht, was ich tue!

**Musiklehrer**

Wo hätten Sie eine schönere Gelegenheit als auf der Bühne, ihr zu zeigen, welch unermeßlicher Abstand zwischen Ihnen befestigt ist!

**Primadonna**

*(höhnisch lachend)*

Abstand! Ha! Eine Welt, hoffe ich.

**Musiklehrer**

Legen Sie diese Welt in jede Gebärde und man wird Ihnen anbetend zu Füßen sinken.

*(küßt ihr die Hand, führt sie ein paar Schritte nach rückwärts, kommt dann sogleich wieder, den Komponisten zu holen)*

**Komponist**

*(unarmt den Musiklehrer stürmisch)*

Seien wir wieder gut! Ich sehe jetzt alles mit anderen Augen! Die Tiefen des Daseins sind unermeßlich! Mein lieber Freund, es gibt manches auf der Welt, das läßt sich nicht sagen. Die Dichter unterlegen ja recht gute Worte, recht gute –

*(Jubel in der Stimme)*

jedoch, jedoch, jedoch, jedoch, jedoch! Mut ist in mir, Freund. Die Welt ist lieblich und nicht fürchterlich dem Mutigen. Was ist denn Musik?

*(mit fast trunkener Feierlichkeit)*

Musik ist heilige Kunst, zu versammeln alle Arten von Mut wie Cherubim um einen strahlenden Thron und darum ist sie die heilige unter den Künsten!

*(Zerbinetta erscheint rückwärts, mit einem frechen Pfiff ihre Partner auf die Bühne zu rufen.*

*Harlekin kommt eilfertig aus dem Zimmer rechts, läuft, seinen Gurt schnallend, auf die Bühne)*

**Komponist**

Was ist das? Wohin?

*(Scaramuccio kommt, wie Harlekin, gleichfalls seine Toilette im Laufen beendend)*

**Komponist**

Diese Kreaturen!

**Maestro di musica**

Ai Loro posti, signore e signori! Arianna! Zerbinetta! Scaramuccio, Arlecchino! Tutti in scena, per favore!

**Primadonna**

Io sulla scena con una donna come quella! Che idea la Sua!

**Maestro di musica**

Sia generosa! Non sono il Suo vecchio maestro?

**Primadonna**

Cacci via dalla scena quell'ignobile creatura, o non so quel che faccio!

**Maestro di musica**

Dove avrebbe un'occasione più bella che in teatro, per mostrarle quale incommensurabile distacco è fissato tra voi!

**Primadonna**

*(con un sorriso sprezzante)*

Distacco! Ah! C'è un mondo, dico io.

**Maestro di musica**

Questo mondo lo metta in ogni gesto, e saranno tutti adoranti ai Suoi piedi.

*(le bacia la mano, la guida per qualche passo verso il fondo, poi torna indietro per cercare il Compositore)*

**Compositore**

*(abbraccia il Maestro di musica con impeto)*

Mi voglia ancora bene! Ora io guardo tutto con occhi differenti! Gli abissi dell'esistenza sono insondabili! Amico caro, tante cose nel mondo noi non possiamo dirle. I poeti forniscono, sì, belle parole, belle certo...

*(con l'esultanza nella voce)*

eppure, eppure, eppure, eppure, eppure! C'è in me coraggio, amico. Sereno è il mondo e nulla da temere ha il coraggio: e che cosa è la musica?

*(con una solennità quasi ebbra)*

La musica è un'arte santa, per raccogliere ogni idea di ardimento come i cherubini intorno a un trono raggiante! E dunque essa è la santa tra le arti!

*(Zerbinetta compare sul fondo per chiamare con un fischio sfrontato i colleghi sulla scena.*

*Arlecchino arriva frettoloso dal camerino a destra, corre in scena, allacciandosi la cinta)*

**Compositore**

E che è? Dove va?

*(Scaramuccio come Arlecchino termina anche lui il suo abbigliamento correndo)*

**Compositore**

Questa gentaglia!

*(Truffaldin, Brighella kommen)*

In mein Heiligtum hinein ihre Bocksprünge! Ah!

**Musiklehrer**

Du hast es erlaubt!

**Komponist**

Ich durfte es nicht erlauben! Du durftest mir nicht erlauben, es zu erlauben! Wer hieß dich mich zerren, mich! in diese Welt hinein? Laß mich erfrieren, verhungern, versteinen in der meinigen!

*(läuft vorne ab, verzweifelt. Der Musiklehrer sieht ihm nach, schüttelt den Kopf. Vorhang fällt rasch.)*

**Ende des Verspiels.**

*(Truffaldino e Brighella arrivano)*

Che fa le capriole nel mio tempio! Ah!

**Maestro di musica**

Tu l'hai permesso!

**Compositore**

Non potevo permetterlo! Tu non dovevi permettermi di permetterlo! Chi ti ha chiesto di trascinare me, me! in questo mondo? Ch'io resti gelato, consunto, impietrato nel mio!

*(in preda alla disperazione corre via dalla parte anteriore. Il Maestro di musica lo segue con lo sguardo, scuote il capo. Cala rapidamente il sipario.)*

**Fine del Prologo.**

OPER

*Ariadne vor der Höhle auf dem Boden, regungslos. Najade links, Dryade rechts. Echo rückwärts an der Wand der Grotte.*

**Najade**

Schläft sie?

**Dryade**

Schläft sie?

**Najade**

Nein! Sie weinet!

**Dryade**

Weint im Schlafe! Horch! Sie stöhnet.

**Zu zweien**

Ach! So sind wir sie gewöhnt.

**Najade**

Tag um Tag in starrer Trauer.

**Dryade**

Ewig neue bittre Klagen.

**Najade**

Neuen Krampf und Fieberschauer.

**Dryade**

Wundes Herz auf ewig, ewig –

**Echo**

Ewig! Ewig!

**Dryade**

Unversöhnt!

**Zu dreien**

Ach, wir sind es eingewöhnt.  
Wie der Blätter leichtes Schaukeln,  
Wie der Wellen sanftes Gaukeln  
Gleitet's über uns dahin,  
Ihre Tränen, ihre Klagen,  
Ach, seit wieviel, wieviel Tagen,  
Sie beschweren kaum den Sinn!

**Ariadne**

*(an der Erde)*

Wo war ich? Tot? Und lebe, lebe wieder

Und lebe noch?

Und ist ja doch kein Leben, das ich lebe!

Zerstückelt Herz, willst ewig weiter schlagen?

*(richtet sich halb auf)*

Was hab ich denn geträumt? Weh! Schon

[vergessen!

Mein Kopf behält nichts mehr.

OPERA

*Davanti alla grotta Arianna distesa in terra, immobile. Najade a sinistra, Driade a destra. Eco in fondo, presso la parete della grotta.*

**Najade**

Dorme?

**Driade**

Dorme?

**Najade**

No! Ella piange!

**Driade**

Piange e dorme! Ascolta! Geme.

**In due**

Ahi! Ci siamo abituate.

**Najade**

Giorni e giorni in lutto rigido.

**Driade**

E singhiozzi sempre nuovi.

**Najade**

Nuovi brividi convulsi.

**Driade**

Piaga in cuore sempre, sempre...

**Eco**

Sempre! Sempre!

**Driade**

Irremovibile!

**In tre**

Ah, ci siamo abituate.  
Come un brivido di fronde,  
come un fremito di onde  
che ci sfiora e via sparisce,  
quel lamento ormai, quel pianto,  
ah, da quanto tempo, quanto,  
tocca il cuore e non ferisce!

**Arianna**

*(reclinata al suolo)*

Dov'ero? Morta? In vita, torno in vita

e vivo ancora?

Eppure no, questa mia non è vita!

Infranto cuore, vuoi battere per sempre?

*(si rialza a metà)*

Che sogno ha mai fatto? Ahi! L'ho scordato!

La mia mente non trattiene più nulla,

Nur Schatten streichen  
Durch einen Schatten hin.  
Und dennoch, etwas zuckt dann auf und tut  
[so weh!

Ach!

### **Echo**

*(ganz identisch mit Ariadnes Schrei, aber seelenlos)*

Ach!

### **Harlekin**

*(zwischen den Kulissen)*

Wie jung und schön und maßlos traurig!

### **Zerbinetta**

*(zwischen den Kulissen)*

Von vorne wie ein Kind, doch unterm Aug' wie dunkel!

### **Harlekin, Truffaldin**

Und schwer, sehr schwer zu trösten, fürchte ich!

### **Ariadne**

*(ohne ihrer irgendwie zu achten; von sich, monologisch)*

Ein Schönes war, hieß Theseus-Ariadne  
Und ging im Licht und freute sich des Lebens!  
Warum weiß ich davon? ich will vergessen!  
Dies muß ich nur noch finden: es ist Schmach,  
Zerrüttet sein, wie ich!  
Man muß sich schütteln: ja, dies muß ich finden:  
Das Mädchen, das ich war!  
Jetzt hab' ich's, Götter, daß ich's nur behalte!  
Den Namen nicht – der Name ist verwachsen  
Mit einem anderen Namen, ein Ding wächst  
So leicht ins andere, wehe!

### **Najade, Dryade, Echo**

*(als wollten sie sie erinnern, wachrufen)*

Ariadne!

### **Ariadne**

*(abwinkend)*

Nicht noch einmal! Sie lebt hier ganz allein,  
Sie atmet leicht, sie geht so leicht,  
Kein Halm bewegt sich, wo sie geht,  
Ihr Schlaf ist rein, ihr Sinn ist klar,  
Ihr Herz ist lauter wie der Quell:  
Sie hält sich gut, drum kommt auch bald der Tag,  
Da darf sie sich in ihren Mantel wickeln,  
Darf ihr Gesicht mit einem Tuch bedecken  
Und darf da drinnen liegen  
Und eine Tote sein!

### **Harlekin**

*(in der Kulisse)*

Ich fürchte, großer Schmerz hat ihren Sinn  
[verwirrt.

solo ombre via strisciano  
attraversando un'ombra.  
Eppure, qualcosa in me sussulta e duole tanto!

Ahimè!

### **Eco**

*(in modo identico al grido di Arianna, ma senz'anima)*

Ahimè!

### **Arlecchino**

*(tra le quinte)*

Giovane, bella e troppo malinconica!

### **Zerbinetta**

*(tra le quinte)*

La fronte è di bambina, ma tenebre ha nell'occhio!

### **Arlecchino, Truffaldino**

Sarà ben arduo confortarla, temo!

### **Arianna**

*(non curandosi di loro; parla a sé, in un monologo)*

Una creatura bella, aveva nome Teseo-Arianna,  
andò verso la luce e gioì della vita!  
Ma perché io ne parlo? L'oblio voglio!  
Questo devo trovare ancora: ed è vergogna  
essere tanto affranta come io sono!  
Ch'io mi riscuota: già, ecco che cerco:  
la fanciulla che ero!  
Ora l'afferro... O dèi! La trattenessi!  
No, non il nome: il nome si è confuso  
in altro nome, una cosa si muta  
così presto in un'altra, ahimè!

### **Najade, Dryade, Eco**

*(come se volessero destare i suoi ricordi, la chiamano)*

Arianna!

### **Arianna**

*(ribellandosi)*

No, non più! Lei qui ora è sola,  
respira lieve ed è lieve il suo passo,  
e dove avanza, resta fermo il prato,  
puro è il suo sonno, il suo pensiero è chiaro,  
il cuore è trasparente come fonte:  
ora è tranquilla, e dunque verrà il giorno  
in cui si potrà avvolgere nel manto,  
potrà coprirsi il viso con un velo  
e giacere nascosta  
ed essere una morta!

### **Arlecchino**

*(in quinta)*

Temo che il gran dolore le abbia tolto il senno.

**Zerbinetta**

Versucht es mit Musik!

**Scaramuccio, Truffaldin**

*(in der Kulisse)*

Ganz sicher, sie ist toll!

**Ariadne**

*(ohne den Kopf zu wenden, vor sich; als hätte sie die letzten Worte in ihren Traum hinein gehört)*

Toll, aber weise, ja! Ich weiß, was gut ist,  
Wenn man es fern hält von dem armen Herzen.

**Zerbinetta**

*(in der Kulisse)*

Ach, so versucht doch ein kleines Lied!

**Harlekin**

*(in der Kulisse, singt)*

Lieben, Hassen, Hoffen, Zagen,

Alle Lust und alle Qual,

Alles kann ein Herz ertragen

Einmal um das andre Mal.

*(Echo wiederholt seelenlos, wie ein Vogel, ohne Text)*

Aber weder Lust noch Schmerzen,

Abgestorben auch der Pein,

Das ist tödlich deinem Herzen,

Und so mußt du mir nicht sein!

Muß dich aus dem Dunkel heben,

Wär' es auch um neue Qual,

Leben muß du, liebes Leben,

Leben noch dies eine Mal!

*(Echo, wie vorhin. Ariadne, unbewegt, träumt vor sich hin)*

**Zerbinetta**

*(halblaut, parlando)*

Sie hebt auch nicht einmal den Kopf.

**Harlekin**

*(ebenso)*

Es ist alles vergebens. Ich fühlte es während  
[des Singens.

*(Echo wiederholt nochmals die Melodie)*

**Zerbinetta**

Du bist ja ganz aus der Fassung.

**Harlekin**

Nie hat ein menschliches Wesen mich so gerührt.

**Zerbinetta**

So geht es dir mit jeder Frau.

**Harlekin**

Und dir vielleicht nicht mit jedem Mann?

**Zerbinetta**

Tu prova con la musica!

**Scaramuccio, Truffaldino**

*(in quinta)*

Siamo sicuri, è pazza!

**Arianna**

*(senza girare il capo, tra sé; come se le ultime parole le avesse udite nel sogno)*

Pazza, sì, e anche saggia! Io lo conosco il bene,  
se dal povero cuore sta lontano.

**Zerbinetta**

*(in quinta)*

E su, una canzonetta può servire!

**Arlecchino**

*(in quinta, canta)*

Ama, odia, temi, spera,

ogni gioia, ogni dolor,

tutto può reggere un cuore

questa volta ed altre ancor.

*(Eco ripete la melodia senza sentimento, come un uccello)*

Senza più tristezza o gioia,

se il tuo pianto inaridì,

questa è morte nel tuo cuore,

no, non essere così!

Da te il buio scaccia via,

se pur vedi altro dolor,

viver devi, vita mia,

vivi questa volta ancor!

*(Echo, come prima. Immobile, Arianna seguita a sognare)*

**Zerbinetta**

*(parlando, a voce bassa)*

Quella neppure alza la testa.

**Arlecchino**

*(come sopra)*

Fiato spreco. L'ho capito cantando.

*(Eco ripete un'altra volta la melodia)*

**Zerbinetta**

Sei davvero turbato.

**Arlecchino**

Mai mi ha commosso tanto una creatura umana.

**Zerbinetta**

Ti capita così con ogni donna.

**Arlecchino**

E forse a te non con ogni uomo?

## **Ariadne**

*(vor sich)*

Es gibt ein Reich, wo alles rein ist:  
Es hat auch einen Namen: Totenreich.  
*(hebt sich vom Boden)*

Hier ist nichts rein!

Hier kam alles zu allem!

*(sie zieht ihr Gewand eng um sich)*

Bald aber naht ein Bote,

Hermes heißen sie ihn.

Mit seinem Stab

Regiert er die Seelen:

Wie leichte Vögel,

Wie welke Blätter,

Treibt er sie hin.

Du schöner, stiller Gott! Sieh! Ariadne wartet!

Ach, von allen wilden Schmerzen  
Muß das Herz gereinigt sein,  
Dann wird dein Gesicht mir nicken,  
Wird dein Schritt vor meiner Höhle,  
Dunkel wird auf meinen Augen,  
Deine Hand auf meinem Herzen sein.

In den schönen Feierkleidern,

Die mir meine Mutter gab,

Diese Glieder werden bleiben,

Schön geschmückt und ganz allein,

Stille Höhle wird mein Grab.

Aber lautlos meine Seele

Folget ihrem neuen Herrn,

Wie ein leichtes Blatt im Winde,

Folgt hinunter, folgt so gern.

*(mit wachsender Begeisterung)*

Du wirst mich befreien,

Mir selber mich geben,

Dies lastende Leben,

Du, nimm es von mir.

An dich werd' ich mich ganz verlieren,

Bei dir wird Ariadne sein.

*(sie steht wie entrückt)*

*(Harlekin [verwegen]; Brighella [jung, tölpelhaft];*

*Scaramuccio [Gauener, fünfzigjährig]; Truffaldin*

*[alberner Alter]; hinter ihnen Zerbinetta. Kommen*

*von vorne auf die Bühne, schicken sich an, Ariadne*

*durch einen Tanz zu erheitern. Zerbinetta bleibt*

*seitwärts an der Kulisse. Echo, Najade, Dryade*

*sind während Ariadnes Monolog verschwunden)*

## **Die vier**

Die Dame gibt mit trübem Sinn

Sich allzusehr der Trauer hin.

Was immer Böses widerfuhr,

Die Zeit geht hin und tilgt die Spur.

Wir wissen zu achten

Der Liebe Leiden,

Doch trübes Schmachten,

Das wollen wir meiden.

Sie aufzuheitern,

## **Arianna**

*(tra sé)*

So che c'è un regno dove tutto è puro:  
regno dei morti, questo è il nome suo.

*(si solleva da terra)*

Qui nulla è puro!

Qui tutto è una cosa ed un'altra!

*(si stringe il manto intorno al corpo)*

Ma ecco giunge un araldo,

Hermes, così è chiamato.

Con la sua verga

guida gli spiriti:

come uccellini

o foglie secche,

egli li spinge.

Tu, bel dio silenzioso! Guarda! Arianna attende!

Ah, da tanti fieri strazi

deve il cuore esser lavato,

dal tuo volto giunge un cenno,

odo il passo presso l'antro,

si fa buio sui miei occhi,

e la tua mano posa sul mio cuore.

Nel bell'abito festivo,

che mia madre mi ha donato,

le mie membra giaceranno,

adornate e tutte sole,

qui in silenzio avrò la tomba.

Senza un suono la mia anima

segue il nuovo suo signore,

giù lo segue, lieta, pronta,

come al vento un lieve fiore.

*(con crescente eccitazione)*

Tu vorrai liberarmi,

rendere me a me stessa,

il peso della vita

presto togli da me.

In te devo io disperdermi,

con te vivrò Arianna.

*(rimane come assente)*

*(Arlecchino [sfrontato]; Brighella [giovane,*

*goffo]; Scaramuccio [un briccone, cinquant'anni];*

*Truffaldino [un vecchio stolto]; dietro di loro Zer-*

*binetta. Arrivano sulla scena dal davanti, si accin-*

*gono a divertire Arianna con un ballo. Zerbinetta*

*resta in disparte presso la quinta. Eco, Najade,*

*Driade sono scomparse durante il monologo di*

*Arianna)*

## **I quattro**

La bella dama con cuore oppresso

del suo dolore tocca l'eccesso.

Se mai qualcosa penar ci faccia,

passando il tempo leva ogni traccia.

Noi rispettiamo

le pene amorose,

i cupi spasimi

noi li evitiamo.

A offrir conforto

Naht sich bescheiden  
Mit den Begleitern  
Dies hübsche Kind.  
*(sie tanzen)*  
Es gilt, ob Tanzen,  
Ob Singen tauge,  
Von Tränen zu trocken  
Ein schönes Auge.  
Es trocknet Tränen  
Die schmeichelnde Sonne.  
Es trocknet Tränen  
Der lose Wind.  
Die Dame gibt  
mit trübem Sinn  
sich allzusehr  
dem Kummer him.

### Zerbinetta

*(indes die vier weiter tanzen)*  
Wie sie sich schwingen,  
Tanzen und singen,  
Gefiele der eine  
Oder der andere  
Gefiele mir schon.  
Doch die Prinzessin  
Verschließt ihre Augen,  
Sie mag nicht die Weise,  
Sie liebt nicht den Ton.  
*(indem sie zwischen die vier Tänzer tritt)*  
Geht doch! Laßt's doch! Ihr fallet zur Last!

### Die vier

Sie aufzuheitern,  
Befahl den Begleitern,  
O traurige Dame,  
Das hübsche Kind!  
Doch wie wir tanzen,  
Doch wie wir singen,  
Was wir auch bringen,  
Wir haben kein Glück.

### Zerbinetta

Drum laßt das Tanzen,  
Laßt das Singen,  
Zieht euch zurück!  
*(sie schafft sie weg. Die vier ab, zwei nach rechts,  
zwei nach links)*

### Zerbinetta

*(beginnt mit einer tiefen Verneigung vor Ariadne)*  
Großmächtige Prinzessin, wer verstünde nicht,  
Daß so erlauchter und erhabener Personen  
[Traurigkeit  
Mit einem anderen Maß gemessen werden muß  
Als der gemeinen Sterblichen. Jedoch  
*(einen Schritt näher tretend, doch Ariadne achtet  
in keiner Weise auf sie)*  
Sind wir nicht Frauen unter uns, und schlägt  
[denn nicht

cauta si affretta  
col nostro apporto  
la ragazzetta.  
*(ballano)*  
Chissà se bastano  
i balli e il canto  
per asciugare  
degli occhi il pianto.  
Il sol lo asciuga  
con la carezza.  
Lo asciuga il vento  
con lieve brezza.  
La bella dama  
con cuore oppresso  
del suo dolore  
tocca l'eccesso.

### Zerbinetta

*(intanto i quattro continuano a ballare)*  
Per come saltano,  
ballano, cantano,  
io amerei l'uno  
oppure l'altro  
sceglierei già.  
La principessa  
tien chiusi gli occhi,  
odia quei versi  
e la canzon.  
*(interponendosi tra i quattro ballerini)*  
Andate! Basta così! Siete noiosi!

### I quattro

Di fatti festa  
chiese ai compari,  
signora mesta,  
la ragazzetta!  
Ma il nostro ballo,  
il nostro canto,  
quello che offriamo,  
frutto non dà.

### Zerbinetta

Perciò smettete  
il ballo e il canto,  
fatevi in là!  
*(li caccia via. I quattro si allontanano, due a de-  
stra, due a sinistra.)*

### Zerbinetta

*(comincia con una profonda riverenza ad Arianna)*  
Eccelsa principessa, e chi non capirebbe  
che il dolore di personaggi tanto rari e illustri  
con altro metro misurar si debba  
di quello dei comuni mortali. Però  
*(avvicinandosi di un passo, ma Arianna non le  
presta nessuna attenzione)*  
non siamo qui donne tra noi, non batte

In jeder Brust ein unbegreiflich,  
[unbegreiflich Herz?

*(abermals näher, mit einem Knicks. Ariadne, ihrer  
nickt zu achten, verhüllt ihr Gesicht)*

Von unserer Schwachheit sprechen,

Sie uns selber eingestehen,

Ist es nicht schmerzlich süß?

Und zuckt nicht der Sinn danach?

Sie wollen mich nicht hören –

Schön und stolz und regungslos,

Als wären Sie die Statue auf Ihrer eigenen Gruft.

Sie wollen keine andere Vertraute

Als diesen Fels und diese Wellen haben?

*(Ariadne tritt an den Eingang ihrer Höhle zurück)*

Prinzessin, hören Sie mich an: nicht Sie allein,

Wir alle – ach, wir alle – was Ihr Herz erstarrt,

Wer ist die Frau, die es nicht durchgelitten hätte?

Verlassen! In Verzweiflung! Ausgesetzt!

Ach, solcher wüsten Inseln sind unzählige

Auch mitten unter Menschen, ich – ich selber,

Ich habe ihrer mehrere bewohnt –

Und habe nicht gelernt, die Männer zu verfluchen!

*(Ariadne tritt vollends in die Höhle zurück, Zerbinetta richtet ihre weiteren Tröstungen an die unsichtbar Gewordene)*

Treulos – sie sind's!

Ungeheuer, ohne Grenzen!

Eine kurze Nacht,

Ein hastiger Tag,

Ein wehender Luft,

Ein fließender Blick

Verwandelt ihr Herz!

Aber sind denn wir gefeit

Gegen die grausamen, entzückenden,

Die unbegreiflichen Verwandlungen?

Noch glaub' ich dem einen ganz mich gehörend,

Noch mein' ich mir selber so sicher zu sein,

Da mischt sich im Herzen leise betörend

Schon einer nie gekosteten Freiheit,

Schon einer neuen verstohlenen Liebe

Schweifendes, freches Gefühle sich ein!

Noch bin ich wahr, und doch ist es gelogen,

Ich halte mich treu und bin schon schlecht,

Mit falschen Gewichten wird alles gewogen,

Und halb mich wissend und halb im Taumel

Betrüg' ich ihn endlich und lieb' ihn noch recht!

Noch mein' ich mir selber so sicher zu sein,

Da mischt sich im Herzen leise betörend

Schon einer neuen verstohlenen Liebe –

*(plötzlich abbrechend)*

So war es mit Pagliazzo

Und [mit] Mezzetin!

Dann war es Cavicchio,

Dann Burattin,

Dann Pasquariello!

Ach, und zuweilen,

Will es mir scheinen

Waren es zwei!

in ogni petto un misterioso, misterioso cuore?

*(ancora più vicino, con una piccola riverenza.*

*Arianna, senza guardarla, si copre il volto)*

Parlare della nostra debolezza,

confessarla tra noi,

non è penosamente dolce?

E non ci trema l'anima a pensarci?

Ella non vuole ascoltarmi;

bella, superba, immobile,

come fosse Ella già statua sulla propria tomba,

non vuole avere altri confidenti

se non questo scoglio e queste onde?

*(Arianna si ritrae presso l'ingresso della grotta)*

Principessa, mi ascolti: non Ella sola,

noi tutte – tutte, ahimè – ciò che gela il Suo cuore,

può esserci donna che non l'ha sofferto?

Abbandonata! Nell'angoscia! Esclusa!

Ah, di isole deserte ce ne sono

tante anche tra gli uomini: io, io stessa,

io ne ho abitate molte,

e non riesco a maledire gli uomini!

*(Arianna si ritira del tutto nella caverna, a lei che è ormai invisibile Zerbinetta continua a rivolgere le sue parole di conforto)*

Perfidi, ecco che sono!

Mostrì senza limiti!

Una breve notte,

un giorno fugace,

un soffio di vento,

il lampo di un occhio,

non sono più loro!

Ma siamo noi immuni

dalle atroci-dolci,

dalle incredibili trasformazioni?

Credo di appartenere tutta a uno,

ancora penso di essere certissima,

ecco che con soave seduzione

nel cuore scende un vago, ardito affetto

di libertà mai prima assaporata,

di qualche nuovo amore clandestino!

Sono sincera, eppure già lo inganno,

mi credo salda, e sono già sleale,

tutto è pesato con pesi alterati:

un po' cosciente, un po' esaltata

certo lo inganno e l'amo ancor!

Ancora penso di essere certissima,

ecco che con soave seduzione

di qualche nuovo amore clandestino...

*(interrompendosi all'improvviso)*

Così fu con Pagliaccio

e [con] Mezzetin!

Toccò poi a Cavicchio,

poi Burattin,

poi Pasquariello!

E, ahimè, talvolta,

mi sembra proprio

fossero in due!



Doch niemals Launen,  
Immer ein Müssen!  
Immer ein neues  
Bekommenes Staunen.  
Daß ein Herz so gar sich selber,  
Gar sich selber nicht versteht!  
Als ein Gott kam jeder gegangen,  
Und sein Schritt schon machte mich stumm,  
Küßte er mir Stirn und Wangen,  
War ich von dem Gott gefangen  
Und gewandelt um und um!  
Als ein Gott kam jeder gegangen,  
Jeder wandelte mich um,  
Küßte er mir Mund und Wangen,  
Hingegeben war ich stumm!  
Kam der neue Gott gegangen,  
Hingegeben war ich stumm!

**Harlekin**

*(springt aus der Kulisse)*

Hübsch gepredigt! Aber tauben Ohren!

**Zerbinetta**

Ja, es scheint, die Dame und ich sprechen verschiedene Sprachen.

**Harlekin**

Es scheint so.

**Zerbinetta**

Es ist die Frage, ob sie nicht schließlich lernt, sich in der meinigen auszudrücken.

**Harlekin**

Wir wollen's abwarten. Was wir aber nicht abwarten wollen –  
*(er ist mit einem Sprung bei ihr, sucht sie zu umarmen)*

**Zerbinetta**

*(macht sich los)*

Wofür hältst du mich?

**Harlekin**

Für ein entzückendes Mädchen, dessen Beziehungen zu mir dringend einer Belebung bedürfen!

**Zerbinetta**

Unverschämter! Und außerdem: hier!  
Zwei Schritte von der Wohnung der Prinzessin!

**Harlekin**

Pah! Wohnung, es ist eine Höhle.

**Zerbinetta**

Was ändert das?

**Harlekin**

Sehr viel, sie hat keine Fenster.  
*(versucht abermals, sie zu küssen)*

Non mai incostante,  
sempre costretta!  
Sempre un'ansiosa  
nuova sorpresa.  
Ah, che un cuore neppur se stesso,  
neppur se stesso possa capir!  
Ognuno s'è accostato come un dio,  
già solo il passo mi rendeva muta,  
sulla fronte un suo bacio e sulle guance  
del mio dio mi faceva prigioniera  
e subito ero a me stessa sconosciuta!  
Ognuno s'è accostato come un dio,  
e subito ero a me stessa sconosciuta,  
sulla fronte un suo bacio e sulle guance,  
lì mi arrendevo senza più parlar!  
Se il nuovo dio s'è avvicinato,  
mi sono arresa senza parlar!

**Arlecchino**

*(salta fuori dalla quinta)*

Bella orazione! Per orecchie sorde!

**Zerbinetta**

Sì, sembra che la signora e io parliamo due lingue differenti.

**Arlecchino**

Così sembra.

**Zerbinetta**

La questione è se alla fine lei non imparerà a parlare la mia.

**Arlecchino**

E noi aspettiamo. Ma una cosa non possiamo aspettare...  
*(con un salto le si accosta e tenta di abbracciarla)*

**Zerbinetta**

*(si libera)*

Per chi mi prendi?

**Arlecchino**

Per un'incantevole fanciulla, i cui rapporti con me necessitano di un'urgente ripresa!

**Zerbinetta**

Svergognato! E per di più: qui!  
A due passi dalla casa della principessa!

**Arlecchino**

Bah! Casa, è una grotta.

**Zerbinetta**

E che cambia?

**Arlecchino**

Molto, non ci sono finestre.  
*(tenta di nuovo di baciarla)*

**Zerbinetta***(macht sich energisch los)*

Ich glaube, du wärest wirklich fähig!

**Harlekin**

Zweifle nicht, zu allem!

**Zerbinetta***(mißt ihn mit dem Blick, halb für sich)*

Zu denken, daß es Frauen gibt, denen er ebendam gefiele –

**Harlekin**

Und zu denken, daß du von oben bis unten eine solche Frau bist!

*(Zerbinetta mißt ihn mit dem Blick.**Brighella, Scaramuccio, Truffaldin stecken links und rechts ihre Köpfe an der Kulisse)***Brighella, Scaramuccio, Truffaldin**

Pst! Pst! Zerbinetta!

**Zerbinetta***(hat sich Harlekin entzogen, läuft nach vorn, vor sich, beinahe ad spectatores)*

Männer! Lieber Gott, wenn du wirklich wolltest, daß wir ihnen widerstehen sollten, warum hast du sie so verschieden geschaffen?

*(sie endet, mitten aus der Prosa, mit einer Roulade)***Die vier**

Eine Störrische zu trösten,

Laßt das peinliche Geschäft!

Will sie sich nicht trösten lassen,

Laß sie weinen, sie hat recht!

*(Zerbinetta tanzt von einem zum anderen, weiß jedem zu schmeicheln)***Brighella***(mit albernem Ton)*

Doch ich bin störrisch nicht,

Gibst du ein gut Gesicht.

Ach, ich verlang' nicht mehr,

Freu' mich, freu' mich so sehr.

**Scaramuccio***(mit schlauem Ausdruck)*

Auf dieser Insel

Gibt's hübsche Plätze.

Komm', laß dich führen,

Ich weiß Bescheid!

**Truffaldin***(täppisch lüstern)*

Wär' nur ein Wagen,

Ein Pferdchen nur mein,

Hätt' ich die Kleine

Bald wo allein!

**Zerbinetta***(si libera con decisione)*

Credo che ne saresti capace!

**Arlecchino**

Capace di tutto, sta' sicura!

**Zerbinetta***(lo misura con un'occhiata, poi quasi tra sé)*

Pensare che ci sono donne che lo vorrebbero per questo...

**Arlecchino**

E pensare che sei una di queste, dalla testa ai piedi!

*(nuova occhiata di Zerbinetta.**Brighella, Scaramuccio, Truffaldino si affacciano a destra e a sinistra dalla quinta)***Brighella, Scaramuccio, Truffaldino**

Pst! Pst! Zerbinetta!

**Zerbinetta***(si è sottratta ad Arlecchino, corre al proscenio, parla tra sé e quasi ad spectatores)*

Gli uomini! Buon Dio, se davvero volevi che noi li respingessimo, perché li hai fatti tanto differenti?

*(dalla prosa conclude il discorso con un gorgheggio)***I quattro**

Consolare una testarda

è davvero impresa ardua!

Se non vuol consolazioni,

pianga, avrà le sue ragioni!

*(Zerbinetta volteggia dall'uno all'altro e sa civettare con tutti)***Brighella***(con voce da sciocco)*

Ma io non sono testardo,

dopo un tuo dolce sguardo.

Non ho altra volontà,

questa, sì, questa è felicità.

**Scaramuccio***(con espressione astuta)*

Ci son nell'isola

begli angoletti.

Fatti guidare,

so io che fare!

**Truffaldino***(goffamente lascivo)*

Datemi un carro

e un cavallino,

porto la piccola

non qui vicino!

**Harlekin**

*(diskret im Hintergrund)*

Wie sie vergeudet  
Augen und Hände,  
Laur' ich im stillen  
Hier auf das Ende!

**Zerbinetta**

*(von einem zum anderen tanzend)*

Immer ein Müssen,  
Niemals Launen,  
Immer ein neues  
Unsägliches Staunen!

**Brighella**

Ich bin nicht störrisch.

**Harlekin**

Ich laure im stillen.

**Zerbinetta**

So war es mit Pasquariello  
Und [so mit] Mezzetin!

**Scaramuccio**

Hätt' ich das Mädchen –

**Truffaldin**

Ich wüßte Bescheid!

**Zerbinetta**

Dann mit Cavicchio  
Und [mit] Burattin!

**Zwei**

Komm, laß dich führen,  
Ich laure im stillen!

**Zerbinetta**

Ach, und zuweilen  
Waren es zwei!

**Zwei**

Es gibt hübsche Plätze:  
Ich weiß Bescheid!

**Zerbinetta**

Ach, und zuweilen  
Waren es zwei!

*(unterm Tanzen scheint sie einen Schuh zu verlieren. Scaramuccio, flink, erfaßt den Schuh und küßt ihn. Sie läßt sich ihn von ihm anziehen, wobei sie sich auf Truffaldin stützt, der ihr von der anderen Seite zu Füßen gefallen ist)*

**Zerbinetta**

*(auf Truffaldin)*

Wie er feurig sich erniedert!  
*(sie hat Scaramuccio das Innere der Hand zum Kusse gereicht und beginnt aufs neue zu tanzen)*  
Mach ich ihn auf diese neidig,

**Arlecchino**

*(con prudenza, dal fondo)*

Fa la civetta  
con l'occhio e il gesto,  
io qui tranquillo  
aspetto il resto!

**Zerbinetta**

*(volteggiando dall'uno all'altro)*

Sempre costretta,  
non mai incostante,  
sempre un'arcana  
nuova sorpresa!

**Brighella**

Non sono testardo.

**Arlecchino**

Tranquillo aspetto.

**Zerbinetta**

Così con Pasquariello  
e [con] Mezzetin!

**Scaramuccio**

Porto la piccola...

**Truffaldino**

So io che fare!

**Zerbinetta**

Poi con Cavicchio,  
e [con] Burattin!

**In due**

Fatti guidare,  
tranquillo aspetto!

**Zerbinetta**

Ahimè, talvolta  
erano in due!

**In due**

Begli angoletti:  
so io che fare!

**Zerbinetta**

Ahimè, talvolta  
erano in due!

*(pare che nella danza ella perda una scarpa. Scaramuccio, sollecito, la afferra e la bacia. Da lui Zerbinetta si fa infilare la scarpa, mentre si appoggia a Truffaldino, che le si è inginocchiato accanto dall'altra parte)*

**Zerbinetta**

*(a Truffaldino)*

Quanto ardore nell'umiliarsi!  
*(a Scaramuccio ha dato la mano da baciare e riprende a ballare)*  
Se gli mostro in lui un rivale,

Wird der steife – wie geschmeidig,  
Wird der steife Bursch sich drehn!

**Brighella**

*(steif tanzend und singend)*

Macht sie mich auf diese neidig,  
Ach, wie will ich mich geschmeidig  
Um die hübsche Puppe drehn!

**Scaramuccio**

*(gleichfalls tanzend)*

Macht sie uns auf diesen neidig,  
Hei, wie alle sich geschmeidig,  
Hui, um ihre Gunst sich drehn!

**Truffaldin**

*(ebenso)*

Wie sie jeden sich geschmeidig,  
Einen auf den andern neidig,  
Ohne Pause weiß zu drehn!  
*(während die drei sich drehen, wirft sich Zerbinetta rückwärts Harlekin in die Arme und eilt mit ihm zu verschwinden)*

**Scaramuccio, Brighella, Truffaldin**

*(die Drei finden sich allein)*

Mir der Schuh!  
Mir der Blick!  
Mir die Hand!  
Das war das Zeichen,  
Schlau aus dem Kreise muß ich mich schleichen!  
Mich erwartet das himmlische Wesen,  
Mich zum Freunde hat sie erlesen!  
*(alle drei schleichen verstohlen in die Kulisse, gleich darauf erscheint zuerst Scaramuccio, von rechts kommend, vor der Bühne, verlarvt)*

**Scaramuccio**

*(für sich)*

Pst, wo ist sie? Wo mag sie sein?  
*(späht herum, geht rechts um die Bühne herum)*

**Brighella**

*(verlarvt, von links kommend, leise dummschlau)*

Pst, wo ist sie? Wo mag sie sein?  
*(wendet sich nach rechts, stößt mit dem zurückkehrenden Scaramuccio zusammen)*

**Truffaldin**

*(verlarvt, von links, an der linken Ecke in eben dem Augenblick hervorkommend, als Brighella nach rechts den ersten Schritt tut)*  
Pst, wo ist sie? Wo mag sie sein?  
*(stößt mit den beiden Zusammenstoßenden auch noch zusammen; alle drei taumeln sie in die Mitte)*

**Alle drei**

*(jeder für sich)*

quell'austero – come pronto  
quell'austero ballerà!

**Brighella**

*(balla e canta rigidamente)*

Se mi mostra in lui un rivale,  
presto presto sono pronto  
con la bambola a ballar!

**Scaramuccio**

*(ballando anche lui)*

Lei ci fa tra noi rivali,  
ah, ciascun di noi è pronto  
per sedurla a volteggiar!

**Truffaldino**

*(come sopra)*

Ella piega a sé ciascuno,  
rende ostile l'uno all'altro  
e ci obbliga a ballar!  
*(mentre i tre volteggiano, alle loro spalle Zerbinetta si getta nelle braccia di Arlecchino e con lui si affretta a nascondersi)*

**Scaramuccio, Brighella, Truffaldino**

*(i tre si ritrovano soli)*

La scarpa a me!  
A me il suo sguardo!  
Mia è la sua mano!  
Lei un cenno ha fatto,  
li pianto agile e me la batto!  
La dea celeste aspetta me,  
migliore amico per lei non c'è!  
*(tutti e tre s'infilano furtivi nelle quinte, subito dopo compare sul davanti della scena per primo Scaramuccio venendo da destra, mascherato)*

**Scaramuccio**

*(tra sé)*

Pst, dov'è? Dove può esser?  
*(si guarda intorno, gira per la scena a destra)*

**Brighella**

*(entra da sinistra mascherato, dice piano con sciocca furbizia)*

Pst, dov'è? Dove può esser?  
*(si volge a destra, si scontra con Scaramuccio che torna indietro)*

**Truffaldino**

*(da sinistra mascherato, compare all'angolo sinistro nel preciso momento in cui Brighella fa il primo passo verso destra)*

Pst, dov'è? Dove può esser?  
*(anche lui urta gli altri due che si sono scontrati; e tutti e tre arrivano barcollando nel mezzo)*

**Tutti e tre**

*(ognuno tra sé)*

Verdammter Zufall!  
Aber man erkennt mich nicht!  
*(Zerbinetta und Harlekin sind links vorne wieder erschienen)*

**Zerbinetta**  
*(unsichtbar, rückwärts)*  
Daß ein Herz so gar sich selber,  
Gar sich selber nicht versteht!  
*(Brighella, Scaramuccio, Truffaldin sehen einander an)*

**Harlekin**  
*(gleichbar unsichtbar)*  
Ach, wie reizend, fein gegliedert!

**Zerbinetta**  
Hand und Lippe, Mund und Hand!

**Die drei Gesellen**  
Ai! Ai!

**Harlekin und Zerbinetta**  
*(zusammen)*  
Hand und Lippe, Mund und Hand,  
Welch ein zuckend Zauberband.

**Die drei Gesellen**  
*(indem sie zornig und betrübt tanzend abgehen)*  
Ai! ai! ai! ai! Der Dieb! Der Dieb!  
Der nieder-, niederträchtige Dieb!  
Ai! ai! ai! ai!  
*(Najade, Dryade, Echo treten fast zugleich, hastig auf, von rechts, links und rückwärts)*

**Dryade**  
*(aufgeregt)*  
Ein schönes Wunder!

**Najade**  
Ein reizender Knabe!

**Dryade**  
Ein junger Gott!

**Echo**  
Ein junger Gott, ein junger Gott!

**Dryade**  
So wißt ihr –?

**Najade**  
Den Namen?

**Dryade**  
Bacchus!

**Najade**  
Mich höret!

Caso dannato!  
Ma non mi riconoscono!  
*(sul davanti a sinistra riappaiono Zerbinetta e Arlecchino)*

**Zerbinetta**  
*(invisibile, dal fondo)*  
Ah, che un cuore neppur se stesso,  
neppur se stesso possa capir!  
*(Brighella, Scaramuccio, Truffaldino si guardano l'un l'altro)*

**Arlecchino**  
*(pure invisibile)*  
Belle forme seducenti!

**Zerbinetta**  
Mani e labbra, bocca e mani!

**I tre compari**  
Ahi! Ahi!

**Arlecchino e Zerbinetta**  
*(insieme)*  
Il tuo bacio, la carezza,  
che tremor, che tenerezza.

**I tre compari**  
*(tristi e incolleriti si allontanano ballando)*  
Ahi! Ahi! Ahi! Ahi! Che ladro! Ladro!  
Perfido ladro, vile!  
Ahi! Ahi! Ahi! Ahi!  
*(entrano in fretta, quasi insieme, da destra, da sinistra e dal fondo Najade, Driade, Eco)*

**Driade**  
*(agitata)*  
Un bel prodigio!

**Najade**  
Un fanciullo stupendo!

**Driade**  
Un dio giovanetto!

**Eco**  
Un dio, dio giovanetto!

**Driade**  
Dunque sapete...?

**Najade**  
Il nome?

**Driade**  
Bacco!

**Najade**  
Udite!

**Echo**

Mich höret doch an!

**Dryade**

Die Mutter starb bei der Geburt.

**Najade**

Ein Königstochter.

**Dryade**

Eines Gottes Liebste, eines Gottes Liebste!

**Najade**

Was für eines Gottes?

**Echo**

*(enthusiastisch)*

Eines Gottes Liebste, eines Gottes Liebste!

**Najade**

*(eifrig)*

Was für eines Gottes?

**Dryade**

Aber den Kleinen – hört doch!

Nymphen zogen ihn auf!

**Echo**

*(begeistert)*

Nymphen zogen ihn auf!

**Najade, Dryade**

Nymphen! Das zarte, göttliche Kind!

Ach, daß nicht wir es gewesen sind.

**Echo**

*(vogelhaft)*

Ach, daß nicht wir es gewesen sind.

**Dryade**

Es wächst wie die Flamme unterm Wind.

**Najade**

Ist schon kein Kind mehr – Knabe und Mann!

**Dryade**

Schnell zu Schiffe mit wilden Gefährten!

**Najade**

Mächtig [Nächtig]<sup>3</sup> im Wind die Segel gestellt!

**Dryade**

Er am Steuer!

**Najade**

Kühn! der Knabe!

**Echo**

*(vogelhaft)*

Er am Steuer!

**Eco**

Udite me!

**Driade**

Alla sua nascita morì la madre.

**Najade**

Di un re la figlia.

**Driade**

L'amante di un dio, di un dio!

**Najade**

Qual era il dio?

**Eco**

*(con entusiasmo)*

L'amante di un dio, di un dio!

**Najade**

*(con eccitazione)*

Qual era il dio?

**Driade**

Ma il piccolo, udite!

Lo nutrirono Ninfe!

**Eco**

*(esultante)*

Lo nutrirono Ninfe!

**Najade, Driade**

Ninfe! Il tenero bimbo divino!

Ah, se fosse toccato a noi.

**Eco**

*(come un uccello)*

Ah, se fosse toccato a noi.

**Driade**

Cresce il bimbo come fiamma al vento.

**Najade**

Non è più un bimbo: è un giovane, un uomo!

**Driade**

Veloce salpa con fieri compagni!

**Najade**

Forte [A notte]<sup>3</sup> dà le vele al vento!

**Driade**

Egli alla guida!

**Najade**

È un ragazzo! Che ardimento!

**Eco**

*(come un uccello)*

Egli alla guida!

<sup>3</sup> In partitura la Najade canta *mächtig*, ma Hofmannsthal aveva scritto *nächtig*.

**Dryade, Najade**

Heil dem ersten Abenteuer!

**Dryade**

Das erste! Ihr wißt, was es war?

**Najade**

Circe! Circe! An ihrer Insel  
Landet das Schiff, zu ihrem Palast  
Schweift der Fuß, nächtlich mit Fackeln –

**Dryade**

*(reißt ihr's Wort vom Munde)*  
An der Schwelle empfängt sie ihn,  
An den Tisch zieht sie ihn hin,  
Reicht die Speise, reicht den Trank –

**Najade**

*(eifrigst)*  
Den Zaubertrank! Die Zauberslippen!  
Allzu süße Liebesgabe!

**Echo**

Allzu süße Liebesgabe!

**Dryade**

*(Triumph im Ton)*  
Doch der Knabe – doch der Knabe! –  
Wie sie frech und überheblich  
Ihn zu ihren Füßen winkt,  
Ihre Künste sind vergeblich,  
Weil kein Tier zur Erde sinkt!

**Zu dreien**

Alle Künste sind vergeblich,  
Weil kein Tier zur Erde sinkt!

**Dryade**

Aus den Armen ihr entwunden,  
Blaß und staunend, ohne Spott,  
Nicht verwandelt, nicht gebunden  
Steht vor ihr ein junger Gott!

**Echo**

*(vogelhaft entzückt)*  
Nicht verwandelt, nicht gebunden  
Steht vor ihr ein junger Gott!

**Najade, Dryade**

*(am Eingang der Höhle)*  
Ariadne!

**Najade**

Schläft sie?

**Dryade**

Schläft sie?

**Driade, Najade**

Vincerà la prima sfida!

**Driade**

Sì, la prima! Lo sapete quale è stata?

**Najade**

Circe! Circe! L'isola  
tocca il vascello, verso il palazzo  
vaga il suo passo, di notte con torce...

**Driade**

*(le toglie le parole di bocca)*  
Sulla soglia ella lo attende,  
alla tavola l'invita,  
offre cibo, offre quel vino!

**Najade**

*(in fretta)*  
Vino magico! Magiche labbra!  
Troppo soavi doni d'amore!

**Eco**

Troppo soavi doni d'amore!

**Driade**

*(con tono trionfante)*  
Ma il ragazzo – ah, il ragazzo!  
Quando ardita e prepotente  
gli comanda di piegarsi,  
non c'è bestia china a terra,  
la magia non vale niente!

**In tre**

Non c'è bestia china a terra,  
la magia non vale niente!

**Driade**

Liberato dal suo abbraccio,  
smorto, attonito, sereno,  
non deforme, non costretto  
fermo sta, dio giovinetto!

**Eco**

*(come un uccello, con dolce suono)*  
Non deforme, non costretto  
fermo sta, dio giovinetto!

**Najade, Driade**

*(all'ingresso della grotta)*  
Arianna!

**Najade**

Dorme?

**Driade**

Dorme?

**Najade**

Nein! Sie hört uns!

**Dryade**

*(der Ariadne meldend)*

Ein schönes Wunder!

**Echo, Najade**

Ein Knabe! Ein Gott!

**Dryade**

*(immer gegen die Höhle hin)*

Gestern noch der Gast der Circe,

Mit ihr liegend bei dem Mahle,

Nippend von dem Zaubertrank –

**Echo**

Nicht verwandelt! Nicht verwandelt!

**Najade**

Heute ist er hier bei uns!

**Dryade**

Hörst du?

**Najade**

Hörst du?

**Zu zweien**

*(leise)*

Ariadne!

*(Ariadne, wie von Magie hervorgezogen, tritt lauschend aus der Höhle. Die drei Nymphen, lauschend, treten seit- und rückwärts)*

**Bacchus**

*(erscheint auf dem Felsen, Ariadne und den Nymphen unsichtbar)*

Circe, kannst du mich hören?

Du hast mir fast nichts getan:

Doch die dir ganz gehören,

Was tust du denen an?

Circe, ich konnte fliehen,

Sieh, ich kann lächeln und ruhn.

Circe, was war dein Wille,

An mir zu tun?

**Ariadne**

*(in sein Singen hinein, vor sich, leisest)*

Er greift durch alle Schmerzen,

Auflösend alte Qual: ans Herz im Herzen greift's.

**Najade, Dryade, Echo**

*(leise, zaghaft)*

Töne, töne, süße Stimme,

Fremder Vogel, singe wieder,

Deine Klagen, sie beleben,

Uns entzücken solche Lieder!

**Najade**

No! Ci ascolta!

**Driade**

*(dà l'annuncio ad Arianna)*

Un bel prodigio!

**Eco, Najade**

Un giovane! Un dio!

**Driade**

*(sempre parlando verso l'interno della grotta)*

Ieri ospite di Circe,

a banchetto accanto a lei,

sorseggiava il vino magico...

**Eco**

Ma non fu reso deforme!

**Najade**

Oggi è giunto qui da noi!

**Driade**

Odi?

**Najade**

Odi?

**In due**

*(sottovoce)*

Arianna!

*(Arianna, come tratta da una magia, esce dalla grotta e ascolta. Le tre Ninfe, ascoltando anch'esse, arretrano di lato e indietro)*

**Bacco**

*(appare sullo scoglio, ma non è visibile ad Arianna e alle Ninfe)*

Circe, puoi tu ascoltarmi?

Quasi nulla tu mi hai fatto:

ma quelli che son tue vittime,

a loro che facesti?

Circe, potei fuggire,

ora, io rido e riposo.

Circe, tu che volevi

fare di me?

**Arianna**

*(perduta in quel canto, tra sé, pianissimo)*

Vince tutti i dolori,

sperde un'antica pena: tocca il cuore nel cuore.

**Najade, Driade, Eco**

*(sottovoce, esitanti)*

Canta, canta, dolce voce,

canta ancora, strano uccello,

ci conforta il tuo lamento,

il tuo canto è così bello!



**Bacchus***(schwermütig, lieblich)*

Doch da ich unverwandelt  
Von dir gegangen bin,  
Was haften die schwülen Gefühle  
An dem benommenen Sinn?

Als wär' ich von schläfernden Kräutern  
Betäubt, ein Waldestier!  
Circe – was du nicht durftest,  
Geschieht es doch an mir?

**Ariadne***(wie oben)*

O Todesbote! Süß ist deine Stimme!  
Balsam ins Blut, und Schlummer in die Seele!

**Najade, Dryade, Echo***(nachdem die Stimme zu verstummen scheint, leise)*

Töne, töne, süße Stimme,  
Süße Stimme, töne wieder!  
Deine Klagen, sie beleben!  
Uns entzücken deine Lieder!

**Bacchus***(fröhlich, mit etwas wie graziösem Spott)*

Circe, ich konnte fliehen!  
Sieh, ich kann lächeln und ruhn!  
Circe, was war dein Wille,  
An mir zu tun?

**Ariadne***(die Augen geschlossen, die Hände gehoben nach der Richtung, von der die Stimme tönt)*

Belade nicht zu üppig  
Mit nächtlichem Entzücken  
Voraus den schwachen Sinn!  
Die deiner lange harret,  
Nimm sie dahin!  
*(Bacchus tritt hervor, steht vor Ariadne)*

**Ariadne***(in jähem Schreck, schlägt die Hände vor's Gesicht)*

Theseus!  
*(neigt sich)*  
Nein! nein! es ist der schöne stille Gott!  
Ich grüße dich, du Bote aller Boten!  
*(Najade, Dryade, Echo ziehen unter tiefen Verbeugungen zurück)*

**Bacchus***(ganz jung, zartest im Ton)*

Du schönes Wesen? Bist du die Göttin  
[dieser Insel?  
Ist diese Höhle dein Palast? Sind diese deine  
[Dienerinnen?  
Singst du an deinem Webstuhl Zaubrierlieder?  
*(schüchtern, in Tiefsten verwirrt durch das Aben-*

**Bacco***(malinconico, gentile)*

Se io senza alcun danno  
mi allontanai da te,  
sui miei sensi storditi  
grava un' ansia, perché?

Per le erbe sonnolente  
non divenni animale!  
Circe, se tu hai fallito,  
mi opprime ora il tuo male?

**Arianna***(come sopra)*

Araldo della morte! Soave è la tua voce!  
Balsamo nelle vene, e all' anima sopore!

**Najade, Driade, Eco***(piano, dopo che la voce sembra tacere)*

Canta, canta, dolce voce,  
dolce voce, caro incanto!  
Ci conforta il tuo lamento,  
ci seduce questo canto!

**Bacco***(allegro, con un po' di graziosa derisione)*

Circe, potei fuggire!  
Ora, io rido e riposo!  
Circe, tu che volevi  
fare di me?

**Arianna***(gli occhi chiusi, le mani levate verso il luogo da dove giunge la voce)*

Non schiacci il tuo rigoglio  
nell'incanto notturno  
ora l' anima mia!  
Qui da tanto io t' aspetto,  
con te portami via!  
*(Bacco entra in scena, si ferma davanti ad Arianna)*

**Arianna***(per improvviso terrore, si copre il volto con le mani)*

Teseo!  
*(s'inchina)*  
No! No! È il bel dio silenzioso!  
Salute a te, araldo degli araldi!  
*(tra profondi inchini Najade, Driade, Eco si ritirano)*

**Bacco***(giovanissimo, con voce molto delicata)*  
Bella creatura? Tu sei la dea dell' isola?

In questa grotta hai il palazzo? Queste sono  
[tue ancelle?  
Al telaio tu canti i sortilegi?  
*(timidamente, essendo rimasto profondamente tur-*

*teuer mit Circe, das Erste in seinem Leben)*

Nimmst du den Fremdling da hinein  
Und liegst mit ihm beim Mahl,  
Und tränkest du ihn da mit einem Zaubertrank?  
Und ach, wer dir sich gibt, verwandelst du  
[ihn auch?  
Weh! Bist du auch solch eine Zauberin?

**Ariadne**

*(zart in ihrer Todesbereitschaft)*  
Ich weiß nicht, was du redest.  
Ist es, Herr, daß du mich prüfen willst?  
Mein Sinn ist wirr von vielem Liegen ohne Trost!  
Ich lebe hier und harre deiner, deiner harre ich  
Seit Nächten, Tagen, seit wie vielen, ach, ich  
[weiß es nicht mehr!

**Bacchus**

Wie? Kennest du mich denn? [Hast du vordem  
von mir gewußt?]  
Du hast mit einem Namen mich begrüßt.

**Ariadne**

Nein! Nein! Der bist du nicht,  
Mein Sinn ist leicht verwirrt!

**Bacchus**

Wer bin ich denn?

**Ariadne**

*(neigt sich)*  
Du bist der Herr über ein dunkles Schiff,  
Das fährt den dunklen Pfad.

**Bacchus**

*(nickt)*  
Ich bin der Herr über ein Schiff.

**Ariadne**

*(jäh)*  
Nimm mich! Hinüber! Fort von hier mit diesem  
[Herzen!  
Es ist zu nichts mehr nütze auf der Welt.

**Bacchus**

*(sanft)*  
So willst du mit mir gehen auf mein Schiff?

**Ariadne**

Ich bin bereit. Du fragst? Ist es, daß du mich  
[prüfen willst?  
*(Bacchus schüttelt den Kopf)*

**Ariadne**

*(mit unterdrückter Angst)*  
Wie schaffst du die Verwandlung? Mit den  
[Händen?  
Mit deinem Stab? Wie, oder ist's ein Trank,  
Den du zu trinken gibst? Du sprachst von  
[einem Trank!

*bato dall'avventura con Circe, la prima della sua vita)*

Inviti anche tu lo straniero  
e con lui fai banchetto,  
poi lo sazi col tuo vino fatato?  
Ah, chi ti cede, anche tu lo trasformi?

Ahimè! Anche tu sei una maga?

**Arianna**

*(delicatamente, perché è pronta a morire)*  
Ciò di cui parli, ignoro.  
Forse, Signore, vuoi mettermi alla prova?  
Buio è in me perché da troppo ghiaccio desolata!  
Vivo qui e ti aspetto, aspetto te  
da notti e giorni, quanti, ah, non lo so più!

**Bacco**

Come? Tu mi conosci? [Sapevi già di me?]

Mi hai salutato dicendo un nome.

**Arianna**

No! No! Non sei tu quello,  
ho la mente confusa!

**Bacco**

Chi sono io dunque?

**Arianna**

*(s'inchina)*  
Tu sei il sovrano sull'oscura nave,  
che viaggia per un cammino oscuro.

**Bacco**

*(annuisce)*  
Sono il sovrano sopra una nave.

**Arianna**

*(con impeto)*  
Portami! All'altra riva! Via con questo mio cuore!

Nel mondo esso non serve a nulla.

**Bacco**

*(con delicatezza)*  
Sulla mia nave dunque vuoi salire?

**Arianna**

Son pronta. E lo chiedi? Vuoi mettermi alla prova?

*(Bacco scuote il capo)*

**Arianna**

*(con ansia trattenuta)*  
Come mi muterai? Con le mani?  
Con lo scettro? Ah, forse è un vino,  
che tu fai bere? Tu parlavi di un vino!

**Bacchus**

*(verträumt in ihrem Anblick)*  
 Sprach ich von einem Trank,  
 Ich weiß nichts mehr.

**Ariadne**

*(nickt)*  
 Ich weiß, so ist es dort, wohin du mich führst!  
 Wer dort verweilet, der vergißt gar schnell!  
 Das Wort, der Atemzug ist gleich dahin!  
 Man ruht und ruht vom Ruhem wieder aus,  
 Denn dort ist keiner matt vom Weinen,  
 Er hat vergessen, was ihn schmerzen sollte:  
 Nichts gilt, was hier gegolten hat, ich weiß –  
*(sie schließt die Augen)*

**Bacchus**

*(tief erregt, unbewußt feierlich)*

Bin ich ein Gott, schuf mich ein Gott,  
 Starb meine Mutter in Flammen dahin,  
 Als sich in Flammen mein Vater ihr zeigte,  
 Versagte der Circe Zauber an mir,  
 Weil ich gefeit bin, Balsam und Äther  
 Für sterbliches Blut in den Adern mir fließt.  
 Hör' mich, Wesen, das vor mir steht,  
 Hör' mich, du, die sterben will:  
 Dann sterben eher die ewigen Sterne,  
 Als daß du stürbest aus meinen Armen!

**Ariadne**

*(ängstlich zurückweichend vor der Gewalt seines Tones)*

Das waren Zauberworte! Weh! So schnell!  
 Nun gibt es kein Zurück. Gibst du Vergessenheit  
 So zwischen Blick und Blick?  
 Entfernt sich alles,  
 Alles von mir?  
 Die Sonne? Die Sterne?  
 Ich mir selber?  
 Sind meine Schmerzen mir auf immer,  
 Immer genommen? Ach!  
*(verhauchend)*  
 Bleibt nichts von Ariadne als ein Hauch?  
*(sie sinkt, er hält sie.)*  
*Alles versinkt, ein Sternenhimmel spannt sich über  
 den zweien)*

**Bacchus**

*(mehr ergriffen als laut)*  
 Ich sage dir, nun hebt sich erst das Leben an Für  
 dich und mich!  
*(er küßt sie)*

**Ariadne**

*(entwindet sich ihm, unbewußt, sieht mit bangem  
 Staunen um sich)*  
 Lag nicht die Welt auf meiner Brust?  
 Hast du sie fortgeblasen?  
 Da innen lag die arme Hündin

**Bacco**

*(immerso nella contemplazione di lei)*  
 Se parlavo di un vino,  
 nulla più io ricordo.

**Arianna**

*(annuisce)*  
 Lo so, così è laggiù dove mi guidi!  
 Chi là dimora, tutto presto scorda!  
 La parola finisce ed il respiro!  
 Là è il riposo un continuo riposo dal riposo,  
 nessuno là si consuma nel pianto,  
 dimentichiamo ciò che ci affliggeva:  
 nulla conta di ciò che qui contava, lo so!  
*(chiude gli occhi)*

**Bacco**

*(profondamente commosso, con spontanea solennità)*

Se sono un dio, se un dio m'ha creato,  
 se le fiamme hanno ucciso mia madre,  
 quando tra fiamme mio padre le apparve,  
 non mi ha toccato la magia di Circe,  
 perché sono immune: etere e balsamo,  
 non sangue umano nelle vene mi scorre.  
 Ascoltami, creatura che ho davanti,  
 ascoltami, tu che vuoi morire:  
 le stelle eterne moriranno prima  
 che la morte ti strappi dal mio abbraccio!

**Arianna**

*(per la forza della voce indietreggia atterrita)*

L'incantesimo è questo! Ahimè! Già ora!  
 Ora non c'è ritorno. Doni l'oblio così  
 tra un battito e un'altro di ciglia?  
 Tutto dilegua,  
 tutto da me?  
 Il sole? Le stelle?  
 Io dileguo a me stessa?  
 Si allontana per sempre il mio dolore,  
 per sempre? Ah!  
*(con un sospiro sfinito)*  
 Di Arianna rimane solo un alito?  
*(si abbandona, egli la sorregge.)*  
*Tutto scompare, un cielo stellato si stende sopra i  
 due)*

**Bacco**

*(con voce commossa più che forte)*  
 Dico a te, solo ora s'inizia la vita  
 per te e per me!  
*(la bacia)*

**Arianna**

*(si stacca da lui, inconsapevole, si guarda intorno  
 con ansioso stupore)*  
 Sopra il mio petto non gravava il mondo?  
 L'hai fatto sparire per magia?  
 La misera cagna là giaceva

An' Boden gedrückt, auf kalten Nesseln  
Mit Wurm und Assel, und ärmer als sie!

**Bacchus**

Nun steigt deiner Schmerzen innerste Lust  
In dein' und meinem Herzen auf!

**Ariadne**

Du Zauberer, du! Verwandler, du!  
Blickt nicht aus dem Schatten deines Mantels  
Der Mutter Auge auf mich her?  
Ist so dein Schattenland! Also gesegnet!  
So unbedürftig der irdischen Welt?

**Bacchus**

Du selber! Du bist unbedürftig,  
Du meine Zauberin!

**Ariadne**

Gibt es kein Hinüber?  
Sind wir schon da?  
Wie konnt' es geschehen?  
Sind wir schon drüber?  
Auch meine Höhle, schön, gewölbt  
Über ein seliges Lager,  
Einen heiligen Altar!  
Wie wunder-, wunderbar verwandelst du!

**Bacchus**

Du! Alles du!  
Ich bin ein anderer, als ich war!  
Der Sinn des Gottes ist wach in mir,  
Dein herrlich Wesen ganz zu fassen!  
Die Glieder reg' ich in göttlicher Lust!  
Die Höhle da! Laß mich, die Höhle deiner  
[Schmerzen  
Zieh' ich zur tiefsten Lust um dich und mich!  
(*ein Baldachin senkt sich von oben langsam über  
beide, sie einschließend*)

**Ariadne**

(*an seinem Arm hängend*)  
Was hängt von mir  
In deinem Arm?  
Oh, was von mir,  
Die ich vergehe,  
Fingest du Geheimes  
Mit deines Mundes Hauch?  
Was bleibt, was bleibt von Ariadne?  
Laß meine Schmerzen nicht verloren sein!

**Ariadnes Stimme**

Laß meine Schmerzen nicht verloren sein,  
Bei dir laß Ariadne sein!

**Zerbinetta**

(*tritt aus der Kulissee, weist mit dem Fächer über  
die Schulter auf Bacchus und Ariadne; leise und  
diskret*)

costretta a terra, su fredde ortiche  
tra lombrichi e vermi, più di loro misera...

**Bacco**

Ora dei tuoi dolori la segreta gioia  
s'espande nel tuo cuore e nel mio!

**Arianna**

Tu, tu che fai sortilegi e mutazioni!  
Dall'ombra del tuo manto non è fisso  
su me lo sguardo di tua madre?  
Tale è il paese delle ombre! Sia benedetto!  
È così libero dalle ansie terrene?

**Bacco**

Tu stessa! Sei libera tu,  
tu incantatrice!

**Arianna**

Un transito non c'è?  
Siamo già là?  
Come è accaduto?  
Siamo dall'altra parte?  
La mia grotta, bella, s'inarca  
su un beato giaciglio,  
su un santo altare!  
Meravigliosa, meravigliosa la tua trasformazione!

**Bacco**

Tu! Da te tutto!  
Un altro io sono da quel che ero!  
La mia divinità in me si desta,  
per possedere la tua essenza superba!  
Mi trema il corpo divinamente!  
La grotta là! Attendi, la grotta del dolore

su noi la chiudo per l'immensa delizia!  
(*un baldacchino scende dall'alto lentamente sui  
due e li nasconde*)

**Arianna**

(*sostenendosi al braccio di lui*)  
Quale parte di me si sostiene  
al tuo braccio?  
Oh, se io  
mi spengo,  
in me quale segreto afferri  
col soffio del tuo labbro?  
Che resta di Arianna, che resta?  
Il mio dolore, fa' che non si perda!

**La voce di Arianna**

Il mio dolore, fa' che non si perda;  
Arianna resti accanto a te!

**Zerbinetta**

(*esce dalla quinta, col ventaglio indica dietro di sé  
Bacco e Arianna; piano, discretamente*)

Kommt der neue Gott gegangen,  
Hingegeben sind wir stumm!  
*(verschwindet wieder)*

**Bacchus' Stimme**

Deiner hab' ich um alles bedurft!  
Nun bin ich ein anderer, als ich war,  
Durch deine Schmerzen bin ich reich,  
Nun reg' ich die Glieder in göttlicher Lust!  
Und eher sterben die ewigen Sterne,  
Eh' denn du stürbest aus meinen Armen!

*(der Baldachin schließt sich über Ariadne und Bacchus.)*

**Der Vorhang fällt.**

Se il nuovo dio s'è avvicinato,  
ci siamo arrese senza parlar!  
*(scompare di nuovo)*

**La voce di Bacco**

Te sopra tutto mi mancavi!  
Un altro sono da quel che ero,  
e i tuoi dolori m'hanno arricchito,  
divinamente mi trema il corpo!  
Le stelle eterne morranno prima  
che la morte ti tolga al mio abbraccio!

*(il baldacchino si richiude su Arianna e Bacco.)*

**Cala il sipario.**